



Einladung

Kultur- und Freizeitausschuss

3. Sitzung • Mittwoch, 28.04.2010 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 1. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 1.1. | Röthelheimpark: Neugestaltung der Freifläche an der Paul-Gordan-Straße;
hier: Ausführungsplanung | PRP/003/2010
Kenntnisnahme |
| 1.2. | Röthelheimpark: Gestaltung des George-Marshall-Platzes;
hier: Beschluss der Entwurfsplanung | PRP/004/2010
Kenntnisnahme |
| 1.3. | Röthelheimpark: Herstellung der Frei- und Spielfläche Marie-Curie-Straße; hier: Beschluss der Entwurfsplanung | PRP/005/2010
Kenntnisnahme |
| 1.4. | Erhöhung Messestandpreise und Eintrittspreise 14. Internationaler Comic-Salon 2010 | KPB/004/2010
Kenntnisnahme |
| 2. | Spielzeit 2010.11
Änderung der Abonnementpreise für 2010.11
Brandschutzsanierung des Markgrafentheaters
Auswirkung der Haushaltskonsolidierung/ KGST-Vorschläge 2010 | 44/003/2010
Kenntnisnahme |
| 3. | Einzug nicht verbrauchter Haushaltsmittel für Investitionen im Jahr 2009 und Neuveranschlagung im Haushalt 2010. Hier: Abt. Bildende Künste und Städtische Sammlung | 411/001/2010
Gutachten |
| 4. | Einzug nicht verbrauchter Haushaltsmittel für Investitionen im Jahr 2009 und Neuveranschlagung im Haushalt 2010. Hier: Abt. Kinder- und Jugendkultur - Spielplatzbüro | 412/003/2010
Gutachten |
| 5. | Erhöhung der Eintrittspreise des Kunstpalais
(vormals Städtische Galerie Erlangen) | 411/002/2010
Gutachten |
| 6. | Erhöhung der Eintrittspreise des Stadtmuseums | 452/003/2010
Gutachten |

- | | | |
|-----|---|---------------------------|
| 7. | Neue Entgeltordnung der städtischen Sing- und Musikschule | 414/001/2010
Gutachten |
| 8. | Beschaffung Fahrbücherei | 42/003/2010
Beschluss |
| 9. | Fraktionsantrag GL-Nr. 325/2009 vom 08.12.2009: Gemeinnütziges Bildungsjahr | IV/002/2010
Beschluss |
| 10. | Anfragen | |

Die Sitzung wird anschließend nichtöffentlich fortgesetzt.

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 21. April 2010

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/PRP T. 1037

Verantwortliche/r:
UOA

Vorlagennummer:
PRP/003/2010

Röthelheimpark: Neugestaltung der Freifläche an der Paul-Gordan-Straße; hier: Ausführungsplanung

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	16.03.2010	Ö	Beschluss	mehrheitlich abgelehnt
Kultur- und Freizeitausschuss	28.04.2010	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Ref. VI, PRP, EB 77, 412 (Spielplatzbüro), Anwohner

I. Antrag

Der Ausschuss stimmt der durch die Ausführungsplanung bedingten Mittelerrhöhung zu.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das beschlossene Frei- und Spielflächenkonzept für den Röthelheimpark soll umgesetzt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Frei- und Spielanlage Paul-Gordan-Straße soll entsprechend der Ausführungsplanung hergestellt werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Ausschuss stimmt der durch die Ausführungsplanung bedingten Mittelerrhöhung zu.

Ausgangslage

Mit Gutachten vom 13.05.2009 hat der KFA und mit Beschluss vom 19.05.2009 hat der UV-PA der Planung für die Frei- und Spielfläche Paul-Gordan-Straße zugestimmt. Der damalige Beschluss umfasste folgende Teilbereiche:

Im nordöstlichen Bereich sollte eine „Spielinsel“ vorgesehen werden, welche kompakt verschiedene Spiel- und Freizeitmöglichkeiten anbietet. Folgende weitere Angebote sind dort vorgesehen:

- Tischtennisplatz mit zwei Tischen
- Streetballplatz (Basketball) mit Korb und mit kombinierter Kletterwand
- Boule-Spielfeld
- Aktiv-Spielplatz für ältere Kinder

Die Intensiv-Spielfläche soll Sitzmöglichkeiten aufweisen und sich in die offene Freifläche einfügen. Als Erschließung der Fläche ist ein Weg mit wassergebundener Oberfläche vorgesehen.

Die Ausführung der Maßnahme ist in 2 Bauabschnitten vorgesehen. Bauabschnitt 1 (BA 1) besteht aus dem Rasenspielfeld, den umgebenen wassergebundenen Wegeflächen, sowie den Vegetationstechnischen Arbeiten einschließlich 5 Jahre Fertigstellungs- und Entwicklungspflege. Bauabschnitt 2 (BA 2) umfasst den technischen Ausbau im nördlichen Bereich. Zwischenzeitlich wurde nach einer Bürgerinformation (15.07.2009) der erste Bauabschnitt begonnen und fertig gestellt.

Ausführungsplanung

Für die Maßnahme Paul-Gordan-Straße wurden gemäß UVPA Beschluss vom 19.05.2009 Mittel aus dem Treuhandkonto in Höhe von 170.000,00 € beschlossen. Die Kostenschätzung vom 21.05.2008 wurde auf Grundlage der von der PRP zur Verfügung gestellten Planskizze durchgeführt. Zwischenzeitlich konnte der Aktiv-Spielplatz für ältere Kinder konkretisiert werden. Hier ist neben einem Balancierparcours mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden zwei Möglichkeiten für das Anbringen von sog. Slacklines vorgesehen (s. Anlage).

Für den BA 1 haben sich insbesondere durch den im Rahmen der Bürgerbeteiligung gewünschten teilweise Erhalt der Fliederhecken und deren Pflege und Nachpflanzen sowie durch Pflege und wiederherstellen der vorgefundenen Entwässerungsanlage Mehrkosten in Höhe von ca. 12.000 EURO ergeben.

Für den BA 2 ergeben sich durch die Konkretisierung des Aktiv-Spielplatzes (mit Slacklineposten und Balancierparcours) Mehrkosten in Höhe von ca. 30.500 EURO.

Durch die Erhöhung der Anzahl der Sitzgelegenheiten sowie Änderungen im Bereich der Freiflächengestaltung werden zusätzlich 3.500 EURO erforderlich.

Nach derzeitigem Stand entsteht bei Durchführung aller o.g. Planungsbestandteile sowie den zusätzlichen Maßnahmen im Bauabschnitt 1 ein Mittelbedarf von insgesamt ca. 216.000,00 €

Weiteres Vorgehen

Der Ausschuss stimmt der durch die Ausführungsplanung bedingten Mittelерhöhung zu. Die Frei- und Spielanlage Paul-Gordan-Straße wird vor. Im Mai 2010 fertig gestellt sein.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:

Bisher genehmigt 170.000 €

Zusätzliche Kosten 46.000 €

Damit Gesamtkosten : 216.000 €

Personalkosten (brutto): €

Jährliche Folgekosten 8.800 €

Korrespondierende Einnahmen

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel sind auf dem Treuhandkonto vorhanden.

Anlagen

Anlage 1 – Städtebaulicher Rahmenplanausschnitt

Anlage 2 – Geplante Neugestaltung

Anlage 3 – Ausführungsplanung Aktiv-Spielplatz.

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77
am 16.03.2010

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Höppel stellt den Änderungsantrag eine Mittelerrhöhung für die vorgefundene Entwässerungsanlage in Höhe von 12.000,00 Euro und für die Erhöhung der Sitzgelegenheiten in Höhe von 3.500,00 zu beschließen.

Dieser Antrag wurde mit 7:6 Stimmen angenommen.

Der Ausschuss stimmt der durch die Ausführungsplanung bedingten Mittelerrhöhung zu.

mit 4 gegen 9 Stimmen

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

gez. Bruse
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Anlage 1 – Städtebaulicher Rahmenplanausschnitt



Konrad-Zuse-Strabe

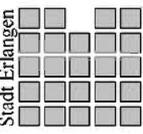


Legende

- Laubbaum Bestand
- Nadelbaum Bestand
- Laubbaum geplant mittel- bis großkronig
- ⊗ Laubbaum Bestand entfernen
- freiwachsende Hecke Bestand erhalten
- Hecke/Stauden Neupflanzung
- Fernwärmeleitung nachrichtlich

- Rasenfläche mit Spielnutzung
- Wiese mit extensiver Pflege
- Fußweg geplant, wassergebunden
- Granitgroßpflaster
- Betonpflaster, heller Asphalt
- Feuerwehrweg Universität
- Schotterrasen
- Bank / Sitzstein, Beton
- Spielplatzbelag
- Asphalt

Stadt Erlangen



Stadt Erlangen Projektgruppe Röhlsheimpark Grünfläche im Denkmalbereich

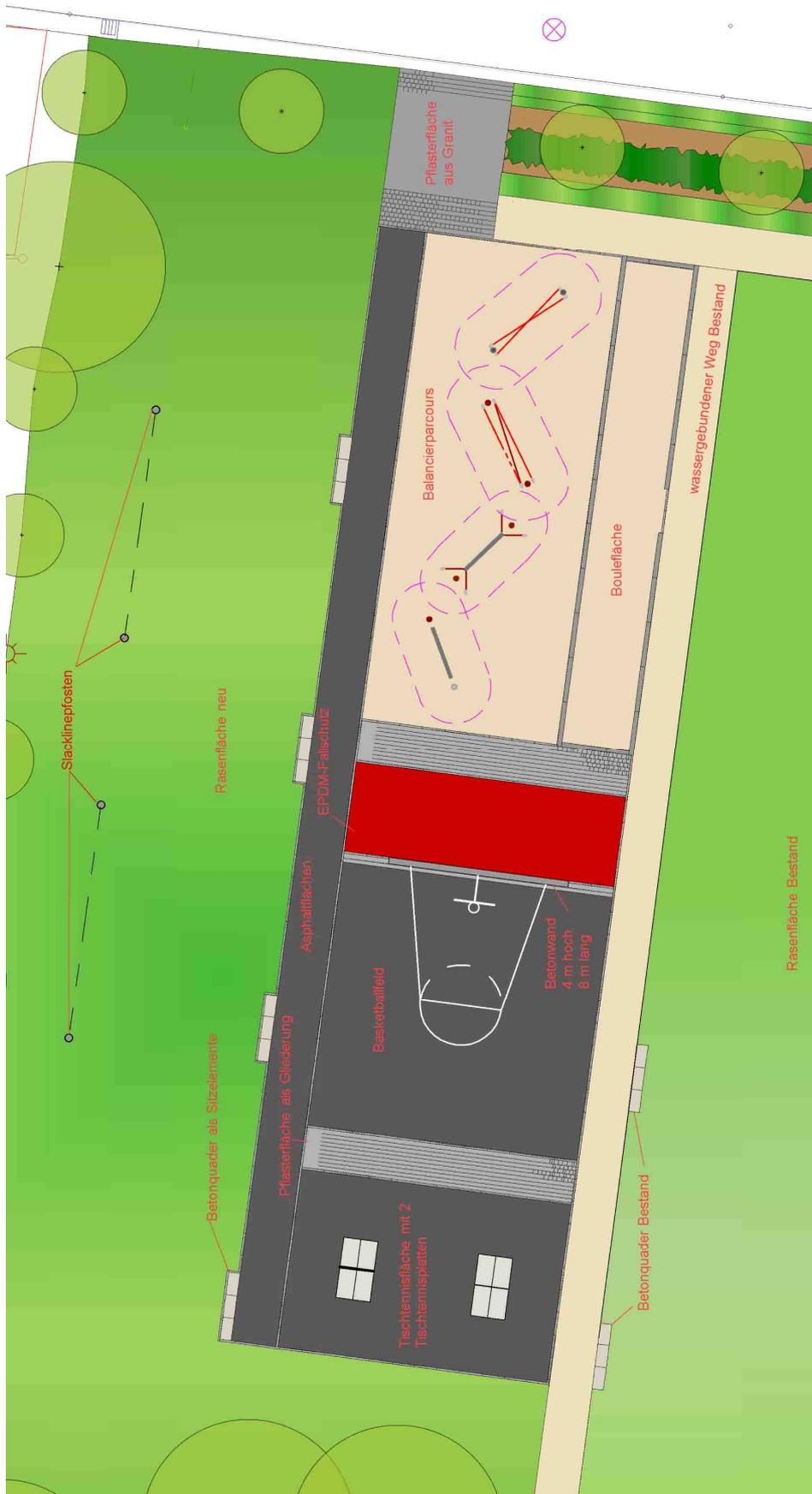
Bearbeitung: Rother / Ullrich / Radde

7/16/09 Maßstab = 1:750

erstellt von PRP/OSA

erstellt: 17.07.2009

Anlage 3 – Ausführungsplanung Aktiv-Spielplatz



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/PRP T. 1037

Verantwortliche/r:
UOA

Vorlagennummer:
PRP/004/2010

Röthelheimpark: Gestaltung des George-Marshall-Platzes; hier: Beschluss der Entwurfsplanung

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	16.03.2010	Ö	Gutachten	mehrheitlich angenommen
Stadtrat	25.03.2010	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen
Kultur- und Freizeitausschuss	28.04.2010	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Ref. VI, PRP, 41, AG Bildende Kunst, 66, 66-1, 66-4, 24, EB 773, 32, 63-4, ESTW, EBE, 14, Investor

I. Antrag

1. Die vorliegende Entwurfsplanung zur Neugestaltung des George-Marshall-Platzes wird gebilligt.
2. Der Auftrag an die Verwaltung, die Ausführungsplanung zu beauftragen, wird erteilt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Zuge der Aufsiedlung des Röthelheimparks und dem damit verbundenen Ausbau der Infrastruktur soll der George-Marshall-Platz ausgebaut werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die vorliegende Entwurfsplanung zur Neugestaltung des George-Marshall-Platzes wird gebilligt und der Auftrag an die Verwaltung, die Ausführungsplanung zu beauftragen, wird erteilt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Planung wird im beiliegenden Erläuterungsbericht ausführlich dargestellt.

Sachlage/ Anlass

Der George-Marshall-Platz bildet den zentralen Stadtteilplatz für den neuen Stadtteil Röthelheimpark. Er bildet auch den Abschluss des zentralen Grünzuges. Für die Gestaltung des Platzes wurde eine Mehrfachbeauftragung durch die Stadt Erlangen unter Teilnahme von 5 Landschaftsplanungsbüros durchgeführt.

Am Freitag, den 24.07.2009, fand im Museumswinkel das Gutachtergremium unter Vorsitz von Herr Franz Hirschmann (Büro wgf – Nürnberg) für die geplante Neugestaltung des George-Marshall-Platz im Röthelheimpark statt. Der UVPA hat der Empfehlung des Gremiums am 15.09.2009 zugestimmt, den Entwurf des Büros Adler und Olesch weiterzuverfol-

gen. Der Entwurf wurde ebenfalls am 15.09.2009 der AG Bildenden Kunst vorgestellt. Diese hat dem Entwurf grundsätzlich zugestimmt (siehe Anlage).

Für den zentralen Bereich ist die Errichtung eines Nahversorgungszentrums mit Büronutzung in den Obergeschossen entsprechend der bereits vorgestellten Hochbauplanung vorgesehen. Das Geschäfts- und Bürogebäude soll im Frühjahr 2011 fertig gestellt sein. Es umschließt den Platz an drei Seiten; nach Süden öffnet sich der Platz zur Allee am Röthelheimpark.

Entwurfsplanung

Seit dem 24.07.2009 wurde der Gestaltungsentwurf gemeinsam mit Fachämtern und dem Investor zu einer tragfähigen Entwurfsplanung weiterentwickelt. Das Ergebnis der Abstimmung ist sowohl als Text als auch in Form von Planverkleinerungen als Anlage beigefügt und wird dem UVPa als Präsentation durch das Büro Adler und Olesch erläutert.

Wesentliche Entwurfselemente sind dabei:

- Gestaltung des Bodens mit Bahnenbelag und Bodenplatten in angemessener Wertigkeit
- Gestaltung des Fahrbahnbereichs mit niedrigen Hecken
- ausdrucksstarke Sitzmöblierung aus Holzbänken
- Grüngestaltung mittels unterschiedlicher Baumarten
- ausdrucksstarke Gestaltung mittels einer ca. 18m hohen Lichtnadel mit Fernwirkung in den zentralen Grünzug hinein.

Die Planung zeichnet sich insgesamt durch eine Gestaltungsqualität aus, die – gemessen an der Größe des Platzes - den für den Stadtteil notwendigen Platzraum erhält und einen atmosphärisch sympathischen und unverwechselbaren Ort im Röthelheimpark schafft.

Entwurfentwicklung

Die ursprünglich mit der Mehrfachbeauftragung vorgesehene Fläche hat sich auf den öffentlichen Platz beschränkt und belegte eine Fläche von ca. 1.877m² (siehe Anlage). Im Zuge der Ausarbeitung des Gestaltungsentwurfes wurde die Fläche des Planungsbereichs vergrößert und die Bereiche entlang der Allee am Röthelheimpark einbezogen. Im aktuellen Wirtschaftsplan sind für den Bau des Stadtteilplatzes 750.000 EURO eingestellt.

Kostenschätzung

Bereich	Flächenanteil/m ²	Kosten netto/EUR	Kosten brutto/EUR
Platzfläche	1.618	Ca. 334.000	Ca. 397.000
Bereich um den Platz und Vorbereiche (Geh-, Fahr-, Leitungsrecht)	939	Ca. 139.000	Ca. 166.000
Fahrbahnpassung/ Gestaltung Allee am Röthelheimpark	1.533	Ca. 115.000	Ca. 137.000
Fahrbahnen	466	-	-
Gesamt	4.556	Ca. 588.000	Ca. 700.000
Neben- und Planungskosten			Ca. 70.000

Die Investitionskosten belaufen sich damit insgesamt auf ca. 770.000 EURO/ brutto. Von Seiten des Investors wird eine Kostenbeteiligung an der Herstellung des Platzes in Höhe von 270.000 EURO erbracht. Die Beteiligung erfolgt zum einen für die Herstellung der gemeinsam genutzten Flächen zum anderen für die Planung und Gestaltung des George-Marshall-Platz.

Das Treuhandkonto wird damit durch Kosten in Höhe von ca. 500.000 EURO belastet. Die Mittel sind im Treuhandkonto vorhanden und grundsätzlich im Wirtschaftsplan eingestellt.

Belastung Treuhandkonto in EURO	Ca. 500.000
---------------------------------	-------------

Gestaltungselemente

Die Gestaltung des George-Marshall-Platz wird durch unterschiedliche Entwurfselemente geprägt. Grundsätzlich werden nachfolgend einzelne Entwurfselemente vorgestellt:

Für den Bodenbelag des Stadtteilplatzes ist ein Plattenbelag in der Qualität des Belages im Bereich der Güterhallenstraße (Erlangen Arcaden) zu verwenden.

Zentrales Entwurfselement ist eine Lichtnadel (ca. 18m Höhe). Für dieses Element gibt es verschiedene Produkte namhafter Leuchtenhersteller.

Als weiteres wesentliches Entwurfselement liegen die vier Sitzelemente mit teils integrierten Baumstandorten vor. Diese werden den Platz deutlich prägen.

Insgesamt sind gemäß Rahmenplan acht Baumstandorte auf dem Platz vorgesehen. Vier werden mit Gleditschien und vier mit Säuleneichen vorgesehen. Für die Säuleneichen werden Pflanzen der Pflanzgröße StU 30/35 vorgesehen um bereits frühzeitig den Entwurf erkennbar werden zu lassen.

Zusätzlich soll der Platz im Hinblick auf dessen spätere Nutzung (z.B. Wochenmarkt, Saisonale Events) mit Einrichtungen ausgestattet werden, welche die spätere Nutzungen erleichtern soll. Hierzu gehören z.B. ein versenkbarer Stromanschluss für Marktstände oder jahreszeitliche Beleuchtungen, ein Wasseranschluss zur Versorgung von Marktständen oder saisonalen Events, die Ausstattung mit einer ausreichenden Anzahl an Abfallbehältern sowie Verankerungen und eine Hülse im Boden zur Befestigung von jahreszeitlichen Bäumen (z.B. Weihnachtsbaumständer, Maibaum).

Weiteres Vorgehen

Der Entwurf für den George-Marshall-Platz wird gebilligt und die Verwaltung beauftragt, die Ausführungsplanung zu beauftragen. Die Fertigstellung ist für April 2011 vorgesehen. Daher ist der Baubeginn im Oktober 2010 erforderlich.

4. Ressourcen

Gesamtbelastung Treuhandkonto	500.000 €
Personalkosten (brutto):	€ bei HHSt.
Jährliche Folgekosten	
Platzfläche	Ca. 3.000 €
Grünflächen:	Ca. 4.200 € bei HHSt.
Korrespondierende Einnahmen	Einnahmen bei HHSt.
	aus Grundstücksverkäufen
Weitere Ressourcen	

Haushaltsmittel sind auf dem Treuhandkonto vorhanden.

- Anlagen:** Anlage 1 – Rahmenplanausschnitt
Anlage 2 – Planungsbereiche
Anlage 3 – Stellungnahme der AG Bildende Kunst
Anlage 4 – Erläuterungsbericht zum Entwurf
Anlage 5 – Pläne in Verkleinerung

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77
am 16.03.2010

1. Die vorliegende Entwurfsplanung zur Neugestaltung des George-Marshall-Platzes wird gebilligt.
2. Der Auftrag an die Verwaltung, die Ausführungsplanung zu beauftragen, wird erteilt.

mit 12 gegen 1 Stimmen

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

gez. Bruse
Berichtersteller/in

Beratung im Gremium: Stadtrat am 25.03.2010

1. Die vorliegende Entwurfsplanung zur Neugestaltung des George-Marshall-Platzes wird gebilligt.
2. Der Auftrag an die Verwaltung, die Ausführungsplanung zu beauftragen, wird erteilt.

mit 47 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

gez. Bruse
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Legende

- · — Umgriff Mehrfachbeauftragung (~1.877 m²)
- - - - Umgriff Mehrfachbeauftragung Gestaltungsvorschlag
- — — — Umgriff Entwurfsplanung / Ergebnis der Ämterabstimmung (~4.556 m²)



Stadt Erlangen
Projektgruppe Röthelheimpark

George-Marshall-Platz

Planungsbereiche

Maßstab: 1:1000

erstellt von: OSA

erstellt am: 22.02.10

Kopie Ref. ^{VI} Herr Bruse z.K und z.W. → PRP

EINGANG

29. SEP. 2009

Erlangen, 28. September 2009

IV/KPB/SAO T. 1032

P:\KPB\...HFD\Stellungnahme Georges-Marshall-Platz.doc

Referat VI

**Röthelheimpark, Plangutachten Georges-Marshall-Platz
Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft Bildende Kunst vom 15.9.2009**

- I. Gemäß Beschluss von KFA (30.01.08), BWA (12.02.08) und UVPA (19.02.08) hat die Arbeitsgemeinschaft Bildende Kunst Beratungs- und Empfehlungsfunktion für Verwaltung und Politik bei Planungen und Projekten, die von hervorgehobener Bedeutung für die Öffentlichkeit sind und in einem Zusammenhang mit Bildender Kunst stehen.
- Die Arbeitsgemeinschaft Bildende Kunst nimmt zu dem Ergebnis des Plangutachtens Georges-Marshall-Platz, Entwurf Adler & Olesch BDLA / Stadtplaner SRL und Ingenieure wie folgt Stellung:

Der Entwurf von Adler & Olesch, Landschaftsarchitekten BDLA/Stadtplaner SRL und Ingenieure stellt für die Gestaltung des Georges-Marshall-Platzes aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft Bildende Kunst ein in sich schlüssiges Konzept dar, das zurückhaltend auf den funktionalen Charakter der entlang der Raumkanten vorgesehenen Nutzung (Nahversorgungszentrum einschließlich Gastronomie) antwortet. Die Verlängerung des Grünzugs in nördlicher Richtung in den Platz hinein wird bei diesem Entwurf in Form der gestalterischen Elemente Grünhecken in Quaderform unterschiedlicher Höhe, Holz Sitzquader in unterschiedlicher Höhe sowie einem säulenförmigen Beleuchtungselement als Blickfang und perspektivischer Endpunkt des Grünzuges konsequent umgesetzt.

Der bestehende Rahmenplan des Röthelheimparks sieht eine Bepflanzung auf diesem Platz bereits vor. Aufgrund der Reduziertheit ist eine weitgehend flexible „Bespielung“ der Platzmitte möglich.

Die Bedeutung des Platzes bleibt bei dieser Art von Gestaltung jedoch reduziert auf einen weitgehend funktionalen Charakter, eine sozial kommunikative Funktion wird nur ansatzweise „unterstützt“. Das vorgesehene, noch zu gestaltende Beleuchtungselement in Form einer „Lichtnadel“ wird aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft Bildende Kunst insofern als „Hinweis“ der Planer gedeutet, dass künstlerische Konzeptelemente – in welcher Form auch immer – auf dem Platz (noch) denkbar sind bzw. eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Platz noch nicht abgeschlossen ist.

Die Arbeitsgemeinschaft empfiehlt daher folgendes weitere Vorgehen:

Kunst in rein additiver Form für den Georges-Marshall-Platz wird von der Arbeitsgemeinschaft Bildende Kunst nicht empfohlen, wohl aber die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Platz in Form eines sich dem Plangutachten anschließenden Künstlerwettbewerbs auf der Grundlage des vorliegenden Entwurfskonzeptes mit seinen vorgesehenen Gestaltungselementen.

Die Arbeitsgemeinschaft Bildende Kunst empfiehlt, 5 Künstler/innen aus unterschiedlichen künstlerischen Arbeitsgebieten, insbesondere aber auch aus dem Bereich Lichtkunst einzuladen und mit dieser Fragestellung zu konfrontieren, ggf. auch unter Einbeziehung einer Tag-/Nacht- sowie Sommer-/Winter-Betrachtung des Platzes.

Die Arbeitsgemeinschaft erwartet damit verschiedenartige künstlerische Ansätze auf Basis des Gestaltungsentwurfs der Landschaftsplaner Adler & Olesch, die auch im Preisgericht vertreten sein sollten.

Die Kosten für die Durchführung eines Wettbewerbs belaufen sich bei der Einladung von 5 Künstler/innen und einer regionalen Zusammensetzung des Preisgerichts auf ca. 10.000 €.

Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Bildende Kunst am 15.09.09

Anwesende:

Dr. Claudia Emmert (Leiterin Städtische Galerie Erlangen)
Thomas Engelhardt (Leiter Stadtmuseum Erlangen)
Dr. Jürgen Sandweg (Kurator Kunstmuseum Erlangen e.V.)
Hanne Heil-Vestner (1. Vorstand Kunstverein Erlangen e.V.)
Gunhild Schweizer (2. Vorstand Kunstverein Erlangen e.V.)
Christof Präg (Architekt BDA; Regierungsbaumeister)
Anke Steinert-Neuwirth (Leiterin Kulturprojektbüro/Geschäftsführung AG Bildende Kunst)

Entschuldigt:

Barbara Leicht (Kuratorin Kunstmuseum Erlangen e.V.)
Prof. Dickel (Institut für Kunstgeschichte an der FAU)

- II. Kopie <Ref. VI/ Herr Bruse z.K und z.W.> mit der Bitte um Einbringung der Stellungnahme in die beteiligten Fachausschüsse.
- III. Kopie <Amt 61/Frau Willmann-Hohmann z.K. und z.W.>
- IV. Kopie <PRP/Herr Ullrich z.K. und z.W.>
- V. Kopie <Ref. IV/Dr. Rossmeissl z.K.>
- VI. Kopie <Ref. IV/KPB - AG Bildende Kunst zum Vorgang>


Steinert-Neuwirth

Gestaltungsentwurf

George-Marshall-Platz

Planungserfordernis

Der George-Marshall-Platz bildet den Endpunkt der großzügig angelegten Parkachse des Röthelheimpark und ist der zentrale Stadtteilplatz für den neuen Stadtteil Röthelheimpark. Gleichzeitig ist er städtebauliches Gelenk zwischen dem Straßenraum der übergeordneten Allee am Röthelheimpark sowie dem Park.

Im Zuge des Abschlusses der Baumaßnahmen in diesem Bereich soll auch die Infrastruktur in diesem Bereich abschließend hergestellt werden.

Neben den erforderlichen funktionalen Erfordernissen soll eine Platzfläche mit guter Aufenthaltsqualität und besonderer Atmosphäre geschaffen werden.

Abmessungen, Lage

Für den zentralen Bereich ist die Errichtung eines Nahversorgungszentrums mit Büronutzung in den Obergeschossen entsprechend der vorliegenden Hochbauplanung vorgesehen. Das Geschäfts- und Bürogebäude soll im Frühjahr 2011 fertig gestellt sein. Es umschließt den Platz an drei Seiten. Südlich des Platzes liegt die Allee am Röthelheimpark und daran schließt sich der zentrale Grünzug an. Die Abmessungen des Platzes sind ca. 33m x 55m.

Die öffentliche Platzfläche wird umgrenzt von einer festgesetzten Fläche auf privatem Grundstück mit Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zu Gunsten der Stadt Erlangen. Diese festgesetzte Fläche stellt zum einen sicher, dass die Fläche grundsätzlich der Öffentlichkeit zugänglich ist, zum anderen durch die Eigentümer und die Einzelhändler in moderater Weise genutzt werden kann.

Nutzungen

Im Erdgeschoss sind derzeit verschiedene Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gastronomienutzungen geplant. Es liegen zwei Interessenbekundungen für Außengastronomie vor, welche auf dem öffentlichen Platz einer Gestattung durch die Stadt Erlangen bedürfen. Grundsätzlich wird eine gastronomische Nutzung zur Belebung des Platzes begrüßt.

Verkehr

Der Platz soll als Fußgängerzone angeordnet werden. Dies entspricht auch der vorgesehenen Festsetzung im Bebauungsplan 1. Deckblatt zum Bebauungsplan 368 „George-Marshall-Platz“.

Der südlich verlaufende Gehweg und Radweg verbleiben in Ihrer Lage und werden lediglich in der Höhe dem Platz geringfügig angepasst.

In die Gestaltung wird auch die bereits erstellte Mittelinsel sowie der Bereich südlich der Fahrbahn bis zum Gehweg einbezogen. Es werden drei Übergänge über die dort verengte Fahrbahn geschaffen (Fahrbahnbreite 3,50m). Mit der bereits erstellten Mittelinsel ist somit ein konfliktfreies und bequemes Queren der Allee am Röthelheimpark möglich. Die von den Fahrbahnen zurückgesetzten Heckenpakete sollen auf einer Höhe von max. 0,80m gehalten werden.

Fahrbahnbereiche

Östlich und westlich des Platzes werden je eine Anlieferzone zur Kurzanlieferung vorgesehen. Diese erleichtern den Einzelhandelsbetrieben die Bedienung ihrer Betriebe. Entlang der Fahrbahnen sind Absperrposten in geringerer Höhe (ca. 50cm) vorgesehen, die ein unerlaubtes Parken verhindern. Im Bereich der Überquerungen werden diese Pfosten in Standardgröße eingesetzt.

Aufgrund eines seitlichen Abstandes von 0,50m zwischen Pfosten und Fahrbahnrand ergibt sich eine in Sondersituationen effektiv nutzbare Fahrbahnbreite von 4,50m.

Östlich des Platzes wurde bereits mit dem Ausbau der Allee am Röthelheimpark eine Bushaltestelle eingerichtet. Diese wird den George-Marshall-Platz an den ÖPNV anschließen. Derzeit verkehrt dort die Linie 294 des VGN.

Bodenbelag

Die Gestaltung des geplanten zentralen Stadtteilplatzes soll sich insbesondere in einem der Lage und Aufgabe angemessenen Bodenbelag mit entsprechender Qualität niederschlagen.

Vorgesehen ist ein Betonplattenbelag mit großformatigen Betonplatten, in unterschiedlichen Größen und im Reihenverbund verlegt, der sich an den in vergleichbaren Lagen üblichen Gestaltungs- und Kostenvorgaben orientiert. Die Platten können die mechanische Belastung durch Befahrung, z.B. Pflegefahrzeuge, aufnehmen (Bauklasse IV gem. RStO 01).

Sitzmöblierung

Um die Aufenthaltsqualität des Platzes sicherzustellen sind vier Sitzelemente vorgesehen. Diese Sitzelemente korrespondieren mit den blockartigen Heckenpflanzungen, die sich zwischen den Baumreihen der Allee befinden.

Die Sitzelemente setzen sich aus einem Unterbau aus Beton sowie einer mit Holzbohlen versehenen Stahlkonstruktion zusammen (Robinie oder Douglasienbohlen, Güteklasse 1-2). Die Höhe der Sitzelemente variiert und beträgt 45cm, 65cm und 85cm. Die abgerundeten Holzecken der Sitzelemente werden durch einen Einbau von Stahlknöpfen vor der Nutzung von Skatern geschützt.

Die äußeren Sitzelemente umschließen die beiden dortigen Baumstandorte. Um eine baumgerechte Pflege zu gewährleisten werden diese Sitzelemente im Bereich der Baumstandorte mit einer Baumscheibe ausgebildet und unterhalb des Holzbohlenbelages als Hochbeet ausgeführt.

Diese „Bankreihe“ bildet dabei eine selbstverständliche Zäsur zwischen Platz und Straßensbereich und ist gleichzeitig Kristallisationspunkt für den Aufenthalt auf dem Platz.

Grüngestaltung

Die Baumstandorte sind bereits im Rahmenplan grundsätzlich festgelegt, einmal die Bäume an der Allee am Röthelheimpark und 8 Bäume auf der Platzfläche.

Der Entwurf zeichnet sich durch das Spiel mit unterschiedlichen Baumarten aus. Die Platanen (*Platanus acerifolia*) entlang der Allee am Röthelheimpark wurden bereits bei dem Bau der Straße gepflanzt. Die Nordgrenze des Platzes bildet eine Baumreihe mit vier Säuleneichen (*Quercus robur* ‚Fastigiata Koster‘). Diese Bäume werden bis zu 20m hoch und 4m breit und bilden einen markanten Endpunkt für den zentralen Grünzug und den Martin-Luther-King-Weg. Da die Pflanzen jedoch äußerst langsam wachsen, ist vorgesehen, diese

bereits in einer Größe von StU 30/35 und einer Höhe von ca. 5,0m zu pflanzen um den Stadtteilplatz von Anfang an mit einem relevanten Grün zu auszustatten.

Die übrigen vier Baumstellungen werden mit den Gleditschien (*Gleditsia triacanthos* ‚Skyline‘) der Umgebung ausgeführt. Diese dornenlosen Bäume sind lichtdurchlässig, erreichen eine Größe von 15m und unterteilen den Platzraum nicht zusätzlich.

Alle 8 Bäume werden mit Baumscheiben versehen. Abgesehen von den zwei Baumstandorten in den Hochbeeten der Sitzelemente werden die Baumstämme mit Baumschutzgittern geschützt.

Heckengestaltung

Die Bereiche am Rand und zwischen den einzelnen Fahrbahnen der Allee gliedern sich abgesehen von den drei Übergangsbereichen in Rasenflächen, die mit blockartigen Heckenpflanzungen versehen sind. Die Abmessungen und Standorte der Hecken korrespondieren mit den vier Sitzelementen auf dem Platz.

Die Hecken werden dabei sowohl im Hinblick auf die Übersichtlichkeit des Querungsbereichs als auch im Hinblick auf die Unterhaltspflege der Grünflächen in der Höhe und Lage beschränkt.

Die Höhe liegt bei maximal 0,80m und der Abstand zur Fahrbahn beträgt 1,50m. Dies entspricht den üblichen Vorgaben einschlägiger Richtlinien. Als Pflanzenart werden Hecken verwendet, die sich insbesondere durch eine große Toleranz gegenüber Streusalz und Hitze auszeichnen.

Beleuchtung

Die Ausleuchtung des Platzes wird durch zwei Elemente bewirkt. Der Raum zwischen Fassade und Baumreihe wird durch und von der Fassade aus beleuchtet.

Die Platzfläche selbst wird von einer einzigen Lichtnadel mit einer Höhe von ca. 18m ausgeleuchtet.

Dieses wesentliche Gestaltungselement bildet sowohl für den George-Marshall-Platz als auch für den zentralen Grünzug eine ausdrucksstarke Landmarke.

NEUBAU DES GEORGE-MARSHALL-PLATZES

Mit der Lichtnadel besteht auf dem Platz größere Flexibilität durch ein Minimum an Einbauten und durch den erhabenen Lichtpunkt besteht auch bei Dunkelheit Orientierung.

Die Bereiche entlang der Allee am Röthelheimpark werden durch die dort vorhandenen Straßenleuchten ausreichend beleuchtet.

Entwässerung

Die Entwässerung des Platzes erfolgt grundsätzlich über drei Rinnen, welche in Ost-West-Richtung den Platz durchlaufen. Diese fassen auch die Oberflächenwasser, welche ggf. unterhalb der Arkaden entstehen könnten. Die Vorbereiche entlang der Allee am Röthelheimpark erhalten ebenfalls eine Rinne. Für die erforderliche Notfallentwässerung wird der Rad-/Gehweg angepasst. Die Notentwässerung kann rechtwinklig auf die Allee am Röthelheimpark geleitet werden.

Sonderelemente

Der Platz wird im Hinblick auf dessen spätere Nutzung (z.B. Wochenmarkt, Saisonale Events) mit entsprechenden Einrichtungen ausgestattet werden.

Hierzu gehören zum einen ein versenkbarer Stromanschluss für Marktstände oder jahreszeitliche Beleuchtungen. Der Anschluss an das Stromnetz der Stadtwerke erfolgt ggf. außerhalb des Platzbereichs in einer der Seitenstraßen (Paul-Gordan-Straße), sofern hier nur ein oberirdischer Schaltkasten möglich ist.

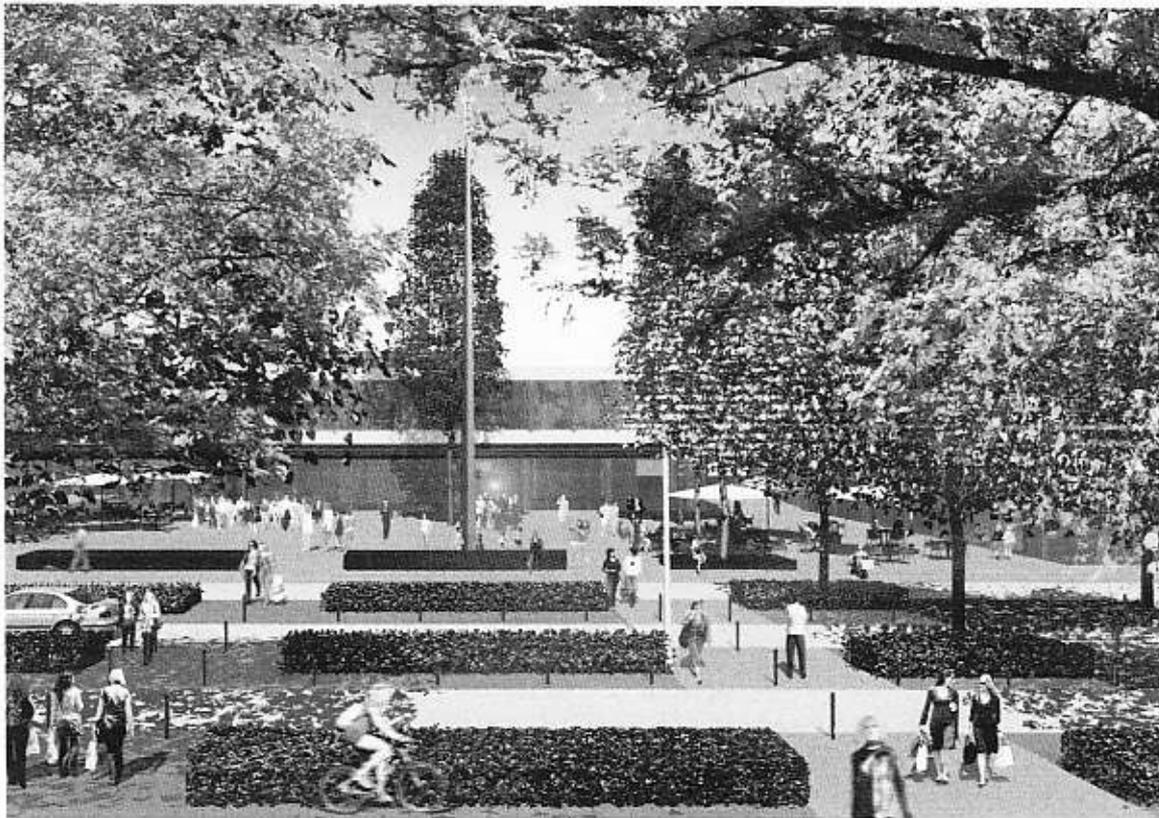
Des Weiteren ist ein Wasseranschluss zur Versorgung von Marktständen oder saisonalen Events geplant. Der Anschluss erfolgt als Unterfluranschluss.

Ebenso ist eine Bodenhülse für die Aufstellung von jahreszeitlichen Bäumen (z.B. Weihnachtsbaumständer, Maibaum) mit Elektroanschluss vorgesehen. Zwei Abfallbehälter sind auf der Platzfläche geplant.

Zeitliche Umsetzung der Baumaßnahme

Die Fertigstellung des Nahversorgungszentrums ist für das Frühjahr 2011 vorgesehen. Zu diesem Zeitpunkt soll auch der öffentliche Platz fertig gestellt sein.

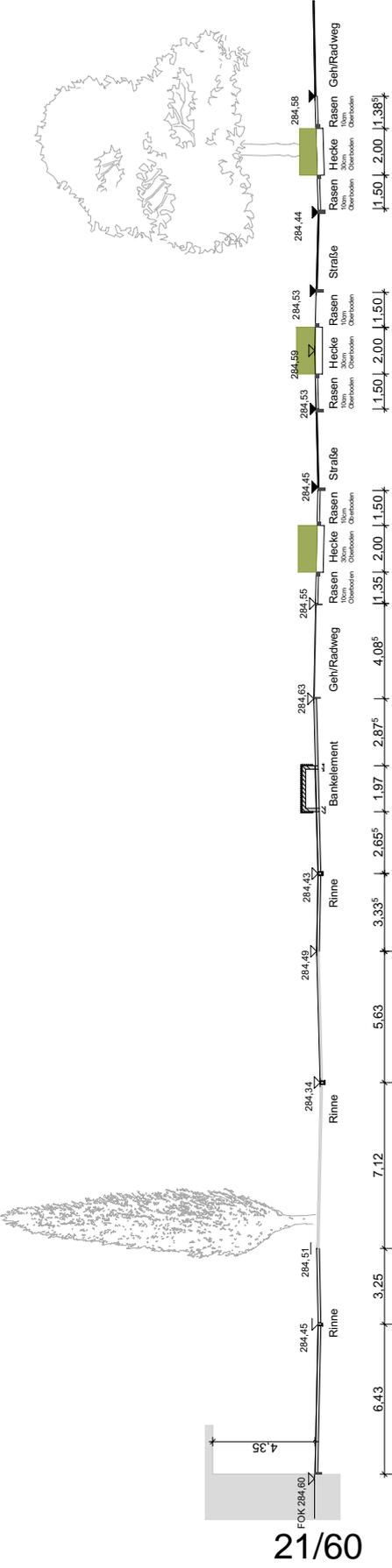
Der Baubeginn für die Außenanlagen ist ab September 2010 geplant.



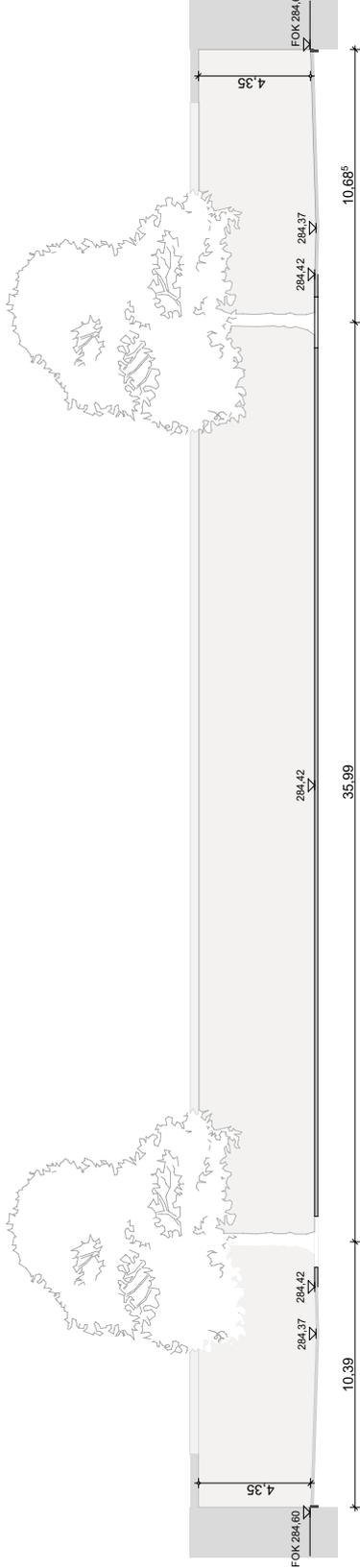
George-Marshall-Platz, Erlangen

Schnitte M 1:200

Ö 1.2



21/60



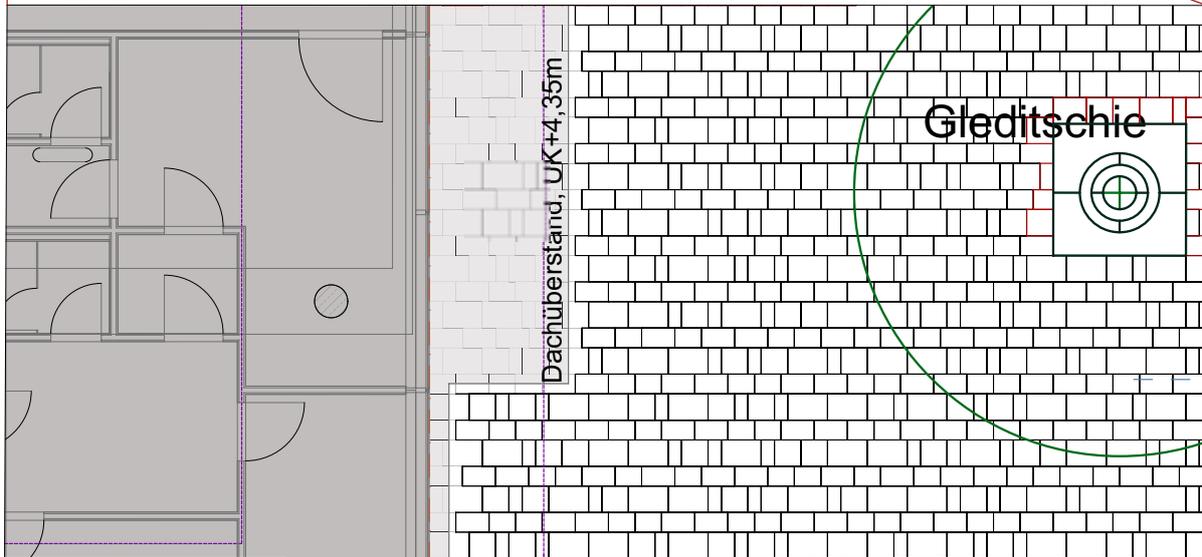
Schnitt B-B

George-Marshall-Platz, Erlangen

Detail Verlegemuster Plattenbelag



Übersichtsplan M 1:1000



Verlegemuster M 1:100

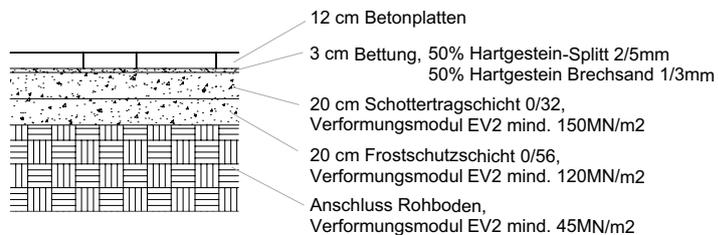
Legende

-  Betonplatten
Dicke 12 cm
Länge x Breite ca.:
20x40 cm
40x30 cm
40x40 cm
50x30 cm
60x40 cm

-  Sonderelemente
Betonplatten

-  Baumscheibe

55 cm Gesamtaufbau.
Bauklasse IV nach RStO 01
Tafel 3, Zeile 1



Regelaufbau Plattenbelag M 1:50

Sitzbank, G-M-P

Qualitäten:

Holz:

Bankauflagen aus gehobelten, gefassten und unbehandelten Lärchen- oder Douglasenbohlen 44 x 80 mm, Güteklasse 1-2. Die Bohlen werden im Abstand von ca. 15 - 20 mm von unten auf verzinkten Flachstahlprofil (lt. Detail) mit Edelstahlschrauben vormontiert.

Stahlunterkonstruktion:

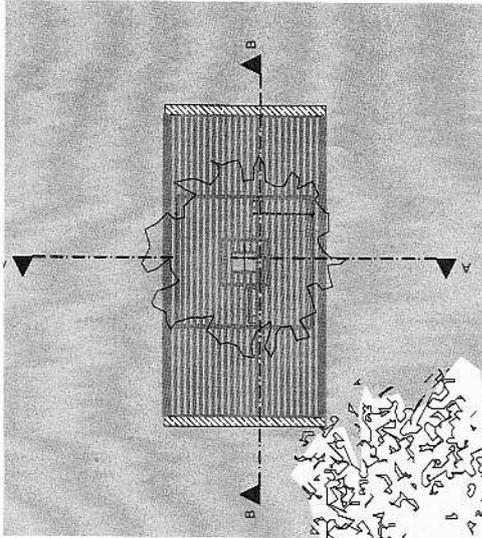
Stahlkonstruktionen in feuerverzinkter Ausführung
 - Flachstahl (10 mm) für Außenrahmen und Auflagefläche für Quadratrohrrahmen
 - Quadratrohre (50 x 50 mm) für Rahmenkonstruktion
 - Außenrahmen mit dem Betonfertigteil mittels Sechskantschrauben befestigt.
 - Einzelrahmen mittels Innensechskantschrauben miteinander verbunden

Betonfertigteil:

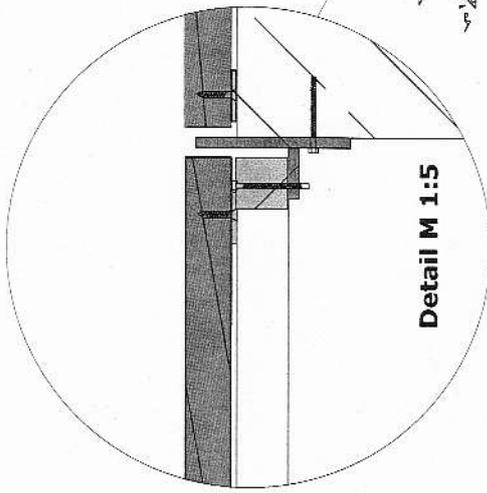
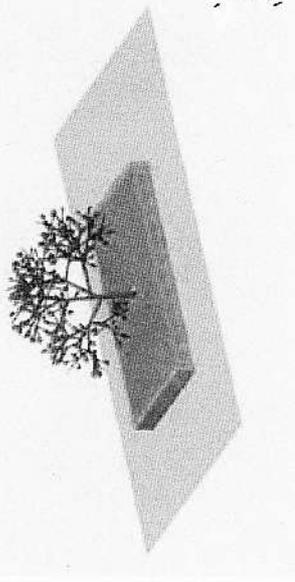
Ausführung der Fertigteillemente in Sichtbetonqualität SB 2.
 Kanten an den Stirnseiten (Seitenteil - Anfang und Endteil) gefast
 Sitzfläche d=15 cm
 Fußstärke d=15 cm
 Seitenteil d=15 cm (Anfang/Endteil)
 Alle Fertigteile mit Bewehrung (Betonstahl BSt 500 Rundstahl)
 Befestigung der Seitenteile mittels Stahlwinkeln an die Mittelstücke

Schnitt B-B' M 1:20

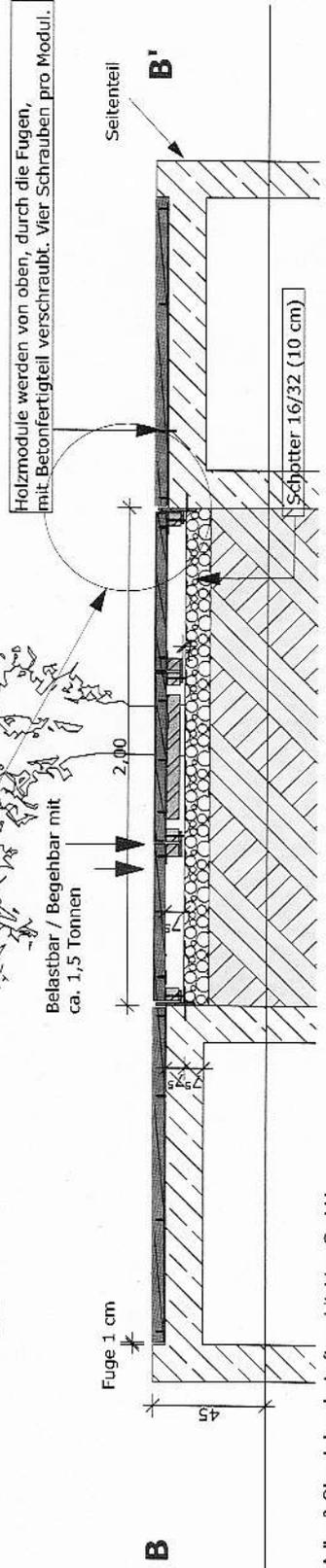
Nürnberg - Mainz - München



Grundriss M 1:100



Detail M 1:5



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/PRP/T. 1037

Verantwortliche/r:
UOA

Vorlagennummer:
PRP/005/2010

Röthelheimpark: Herstellung der Frei- und Spielfläche Marie-Curie-Straße; hier: Beschluss der Entwurfsplanung

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	16.03.2010	Ö	Gutachten	verwiesen
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	17.03.2010	Ö	Gutachten	verwiesen
Stadtrat	25.03.2010	Ö	Beschluss	mehrheitlich angenommen
Kultur- und Freizeitausschuss	28.04.2010	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Ref. VI, PRP, 66, 66-1, 37, EB 77, 412 (Spielplatzbüro), Investor

I. Antrag

1. Die vorliegende Entwurfsplanung zur Herstellung der Frei- und Spielfläche Marie-Curie-Straße wird gebilligt.
2. Der Auftrag an die Verwaltung zur Erstellung der Ausführungsplanung wird erteilt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Zuge der Aufsiedlung des Röthelheimparks und dem damit verbundenen Ausbau der Infrastruktur soll die Frei- und Spielfläche Marie-Curie-Straße hergestellt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Frei- und Spielfläche Marie-Curie-Straße entsprechend der Entwurfsplanung eine Ausführungsplanung erstellen zu lassen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Planung wird im beiliegenden Erläuterungsbericht ausführlich dargestellt.

Sachlage/ Anlass

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Bebauung des Quartiers Marie-Curie-Straße an. Außerdem werden von der Projektgruppe Röthelheimpark derzeit Erschließungsvereinbarungen erarbeitet, welche sowohl die Herstellung der Wege als auch die Herstellung der Frei- und Spielfläche betreffen. Gemäß den Beschlüssen zum Frei- und Spielflächenkonzept (UVPa 17.03.2009) und dem Satzungsbeschluss des Bebauungsplan „Marie-Curie-Straße“ Nr. 377 (Stadtrat 29.10.2009) ist im Bereich südlich der Wohnbebauung eine Frei- und Spielfläche vorgesehen. Die Freianlage soll zur Nutzungsaufnahme der Wohngebäude an der Marie-Curie-Straße fertig gestellt sein. Der geplante Fertigstellungstermin ist für das Frühjahr 2011 vorgesehen.

Lage

Die Frei- und Spielanlage liegt zwischen der Paul-Gordan-Straße und reicht über die Helene-Richter-Straße bis an die Marie-Curie-Straße heran. Sie wird künftig zwischen der geplanten Bürobebauung an der Allee am Röthelheimpark und der geplanten Wohnbebauung an der Marie-Curie-Straße liegen. Die Breite beträgt nahezu durchgehend ca. 28m. Die Fläche beträgt insgesamt ca. 5.350m².

Ausstattung

Es soll hier eine parkartige Freifläche mit integrierter Spielfläche und Quartiersplatz entstehen (analog dem Platz im Siedlungsmodell an der Luise-Kiesselbach-Straße). Ferner soll auf dem Freibereich zwischen Helene-Richter-Straße und Marie-Curie-Straße ein großzügiger Spielbereich für alle Altersgruppen entstehen. Zudem integriert die Freianlage den bereits erstellten Kletterturm des DAV.

Begrünung

Die gesamte Freianlage soll durch eine großzügige Begrünung geprägt werden. Vorgesehen ist die Pflanzung von amerikanischen Eichen (lat: Quercus rubra). Diese Baumart hat sich im Stadtteil Röthelheimpark als besonders langlebig bewährt. Die Bäume werden bis zu 25m hoch.

Entlang der Südgrenze sind Säulenhainbuchen (lat: Carpinus betulus 'Frans Fontaine') vorgesehen. Diese bilden gegenüber der südlich gelegenen gewerblichen Nutzung einen Abschluss und erreichen mit ca. 10-15 m Höhe und einer Breite von ca. 4 m dennoch an dieser grenznahen Stelle eine vertretbare Größe.

In einzelnen Baumgruppen werden entlang der Nordgrenze säulenförmig wachsende Zierkirsche gepflanzt (lat: Prunus serrulata 'Amanogawa'). Diese bilden gegenüber der nördlich gelegenen Wohnnutzung einen Abschluss und bleiben mit Höhe 4-7 m Höhe und einer Breite bis 2 m dennoch unterhalb nachbarschützender Größen, so dass eine Beeinträchtigung der Wohnnutzung ausgeschlossen werden kann.

Die Freianlage selbst wird in mehrere thematisch getrennte Segmente aufgeteilt:

Im Osten liegt der Quartiersplatz,
danach folgen drei Felder mit verschieden intensiver Spielnutzung
unmittelbar an der Helene-Richter-Straße liegt der Kletterturm des DAV und
im Westen findet die Freianlage ihren Abschluss mit einer Spielwiese.

Innerhalb der Freianlage selbst werden die einzelnen Felder mit Hecken zониert.

Quartiersplatz

Am östlichen Rand ist ein Quartiersplatz vorgesehen, welcher neben einer befestigten Platzfläche eine großzügige Sandspielfläche mit Wasserspielbereich bieten wird. Zudem ist eine Pergola als Verweilbereich vorgesehen. Die Oberflächengestaltung wird sich an den im Röthelheimpark vorhandenen Standards orientieren und teilweise als Pflasterfläche, teils als Asphaltfläche erstellt werden. Die Pergola ist als transparente Stahlkonstruktion mit Holzlamellen geplant. Unmittelbar hinter der Pergola werden Fahrradständer angeboten.

Wegesystem

Die Freianlage ist sowohl an die Wege innerhalb des Wohnquartiers Marie-Curie-Straße als auch an die stadteilweiten Wege angeschlossen und verbindet somit die Frei- und Spielfläche unabhängig von den Strassen mit den Wohnbereichen. Die Wege sind grundsätzlich als Fußwege geplant und können auch von Fahrradfahrern genutzt werden. Die Wege dienen zugleich als Feuerwehraufstellfläche. Sie stellen die Brandschutzerschließung des Wohnquartiers Marie-Curie-Straße sicher. Die Wege werden als Betonpflasterbelag mit der Bauklasse 4 vorgesehen. Eine Befahrbarkeit im Gefahren- bzw. Brandfall ist damit sichergestellt.

Beleuchtung

Die Beleuchtung der Freianlage erfolgt entsprechend dem Standard des Röthelheimparks. Vorgesehen ist die Beleuchtung des in Ost-West-Richtung verlaufenden Fußweges sowie des Anschlusses des Weges an die Wohnwege des Wohnquartiers.

Spielangebot

Es ist ein Spielangebot für Kinder verschiedener Altersgruppen vorgesehen. Vorgesehen sind eine größere Kletter- und Spielkombination (z.B. Kletterturm) sowie z.B. Kletter-, Rutschkombination, Federtier, Sandkasten, Babyschaukel, Doppelschaukel, Karussell, Reckstangen.

Im Bereich des Quartiersplatzes soll mit Nutzungsaufnahme der Wohnbebauung eine Sandfläche mit Wasserspielbereich fertig gestellt sein. Die übrigen Spielangebote werden innerhalb der dafür vorgesehenen Flächen vom Spielplatzbüro gemeinsam mit den Anwohnern sowie dem Eigenbetrieb Stadtgrün (EB 77) und der PRP entwickelt.

Kostenplanung

Für die gesamte geplante Frei- und Spielanlage Marie-Curie-Straße sind derzeit insgesamt Kosten in Höhe von ca. 430.000 EURO brutto eingeplant. Diese verteilen sich folgendermaßen:

Maßnahme	Fläche in m ²	Kosten in EURO brutto
Wege	1.234	60.000
Grünflächen mit Bepflanzung und Quartiersplatz	Heckenfläche 1.716 Rasenfläche 1.888 Fläche Quartiersplatz 529	180.000
Pergola	-	30.000
Wasserspiel	-	20.000
Spielgeräte, Anlage Spielflächen	-	140.000
Gesamt	5.367	430.000
Kostenbeteiligung Investor		340.000
Belastung Treuhandkonto		90.000

Die Kostenbeteiligung des Investors bezieht sich auf die Käufer der nördlich angrenzenden Grundstücke. Die Beteiligung erfolgt zum einen für die Erschließung, da der zweite Rettungsweg für die nördlich liegenden Gebäude teilweise über die öffentliche Grünfläche sichergestellt wird, zum anderen als Ablöse für die Spielanlage, da die Gebäude über keine eigenen Spielanlagen verfügen.

Weiteres Vorgehen

Der Eigenbetrieb Stadtgrün (EB 773) wird beauftragt, die Ausführungsplanung für die Freianlagen und die Pergola zu erstellen.

Das Tiefbauamt wird beauftragt, die Ausführungsplanung für die Fußwege zu erstellen.

Parallel zu den Hochbaumaßnahmen im Quartier Marie-Curie-Straße wird im Herbst 2010 die Fußwegeverbindung provisorisch hergestellt (Erstellen des Unterbaus mit Asphaltdecke). Nach Fertigstellung der Gebäude nördlich der Freifläche werden die beiden östlichsten Segmente (Quartiersplatz und Spielwiese) sowie die Wege weitgehend hergestellt. Außerdem werden alle erforderlichen Bodenvorbereitungen für die gesamten Baumpflanzungen erstellt.

Die beiden Segmente weiter westlich werden nach Fertigstellung der übrigen Hochbauten im Quartier zeitnah hergestellt.

Das westlichste Segment wird als letztes zum Abschluss der Maßnahme hergestellt.

Sobald die Nutzung in den Wohngebäuden aufgenommen wurde, werden die übrigen Spielangebote innerhalb der dafür vorgesehenen Flächen vom Spielplatzbüros gemeinsam mit den Anwohnern sowie dem Eigenbetrieb Stadtgrün (EB 77) und der PRP entwickelt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Gesamtbelastung Treuhandkonto 90.000 € bei HHSt.

Jährliche Folgekosten

Gehwege 1.000 €

Grünflächen: 19.000 € bei HHSt.

Korrespondierende Einnahmen Einnahmen aus Grundstücksverkäufen bei HHSt.

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel sind auf dem Treuhandkonto vorhanden.

- Anlagen:**
- Anlage 1 – Lage im Stadtteil
 - Anlage 2 – Gesamtplanung Ostteil
 - Anlage 3 – Gesamtplanung Westteil
 - Anlage 4 – Detailplan Quartiersplatz
 - Anlage 5 – Schnitte
 - Anlage 6 – Perspektive

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 16.03.2010

Protokollvermerk:

Die Angelegenheit wurde ohne Begutachtung durch den Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss an den Stadtrat verwiesen.

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

gez. Bruse
Berichterstatter/in

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 17.03.2010

Protokollvermerk:

Die Angelegenheit wird ohne Begutachtung durch den Haupt-, Finanz- und Personalausschuss zur Beschlussfassung an den Stadtrat verwiesen.

Protokollvermerk:

Der Vorschlag der Verwaltung, für das Projekt Gesamtmittel in Höhe von 430.000 € aufzuwenden, wird mit 21 gegen 28 Stimmen abgelehnt.

Ein weiterer Vorschlag, die Gesamtmittel um 40.000 € auf 390.000 € zu reduzieren, sodass sich eine Verringerung der Belastung des Treuhandkontos auf 50.000 € ergibt, wird mit 28 gegen 21 Stimmen angenommen.

Die Umverteilung der Mittel wird nach Neuberechnung durch die Verwaltung dem Fachausschuss zur Kenntnis gegeben.

1. Die vorliegende Entwurfsplanung zur Herstellung der Frei- und Spielfläche Marie-Curie-Straße wird gebilligt.
2. Der Auftrag an die Verwaltung zur Erstellung der Ausführungsplanung wird erteilt.

- Änderungen siehe Protokollvermerk -

mit 28 gegen 21 Stimmen

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

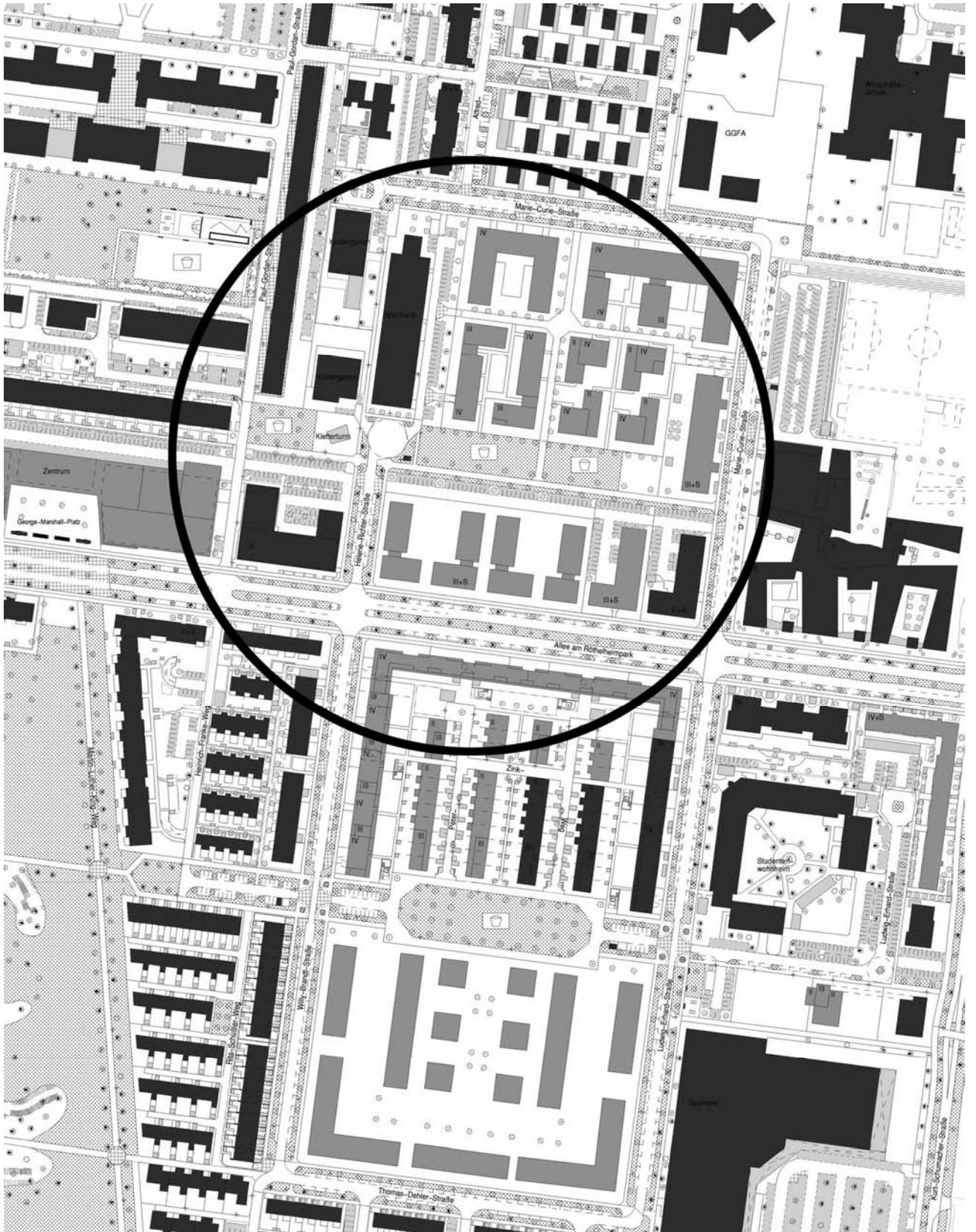
gez. Bruse
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

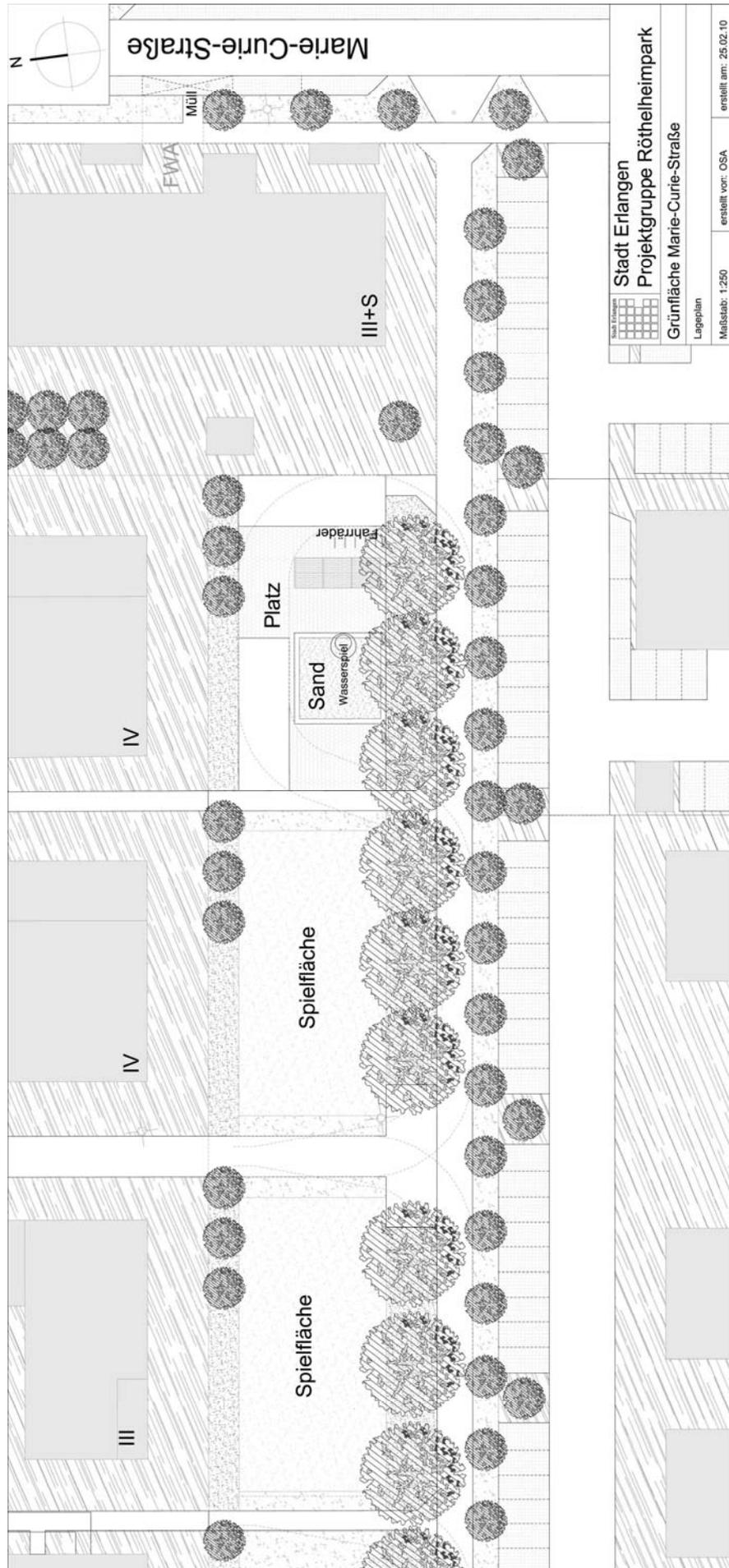
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Ö 1.3 Anlage 1 – Lage im Stadtteil

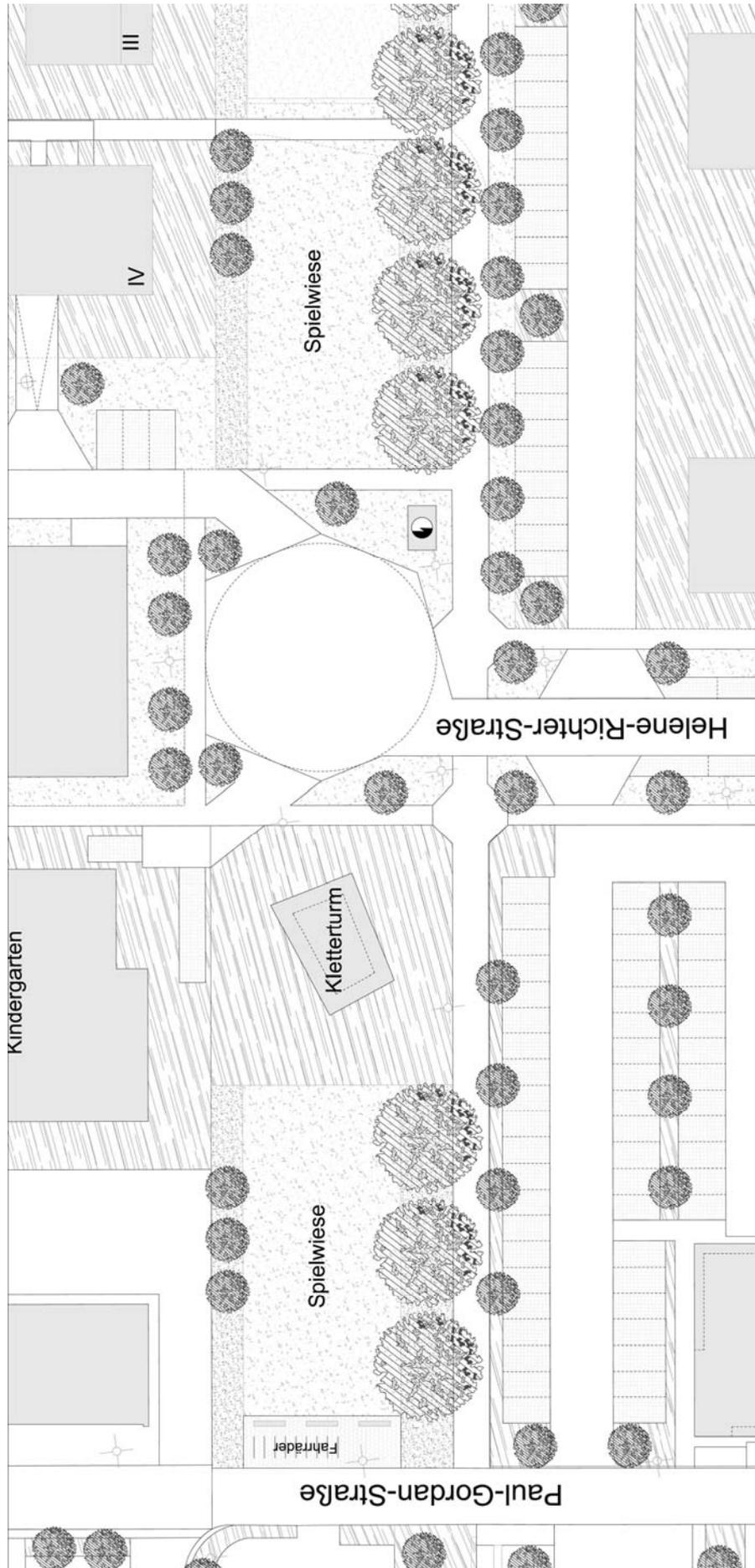


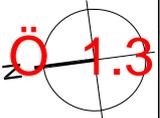
Ö 1.3 Anlage 2 – Gesamtplanung Ostteil – ohne Maßstab



Stadt Erlangen	Projektgruppe Röttheimpark
Grünfläche Marie-Curie-Strasse	
Lageplan	
Maßstab: 1:250	erstellt von: OSA
	erstellt am: 25.02.10

Ö 1.3 Anlage 3 – Gesamtplanung Westteil – ohne Maßstab





Platz

Sand

Wasserspiel

Fahrräder



Stadt Erlangen
Projektgruppe Röthelheimpark

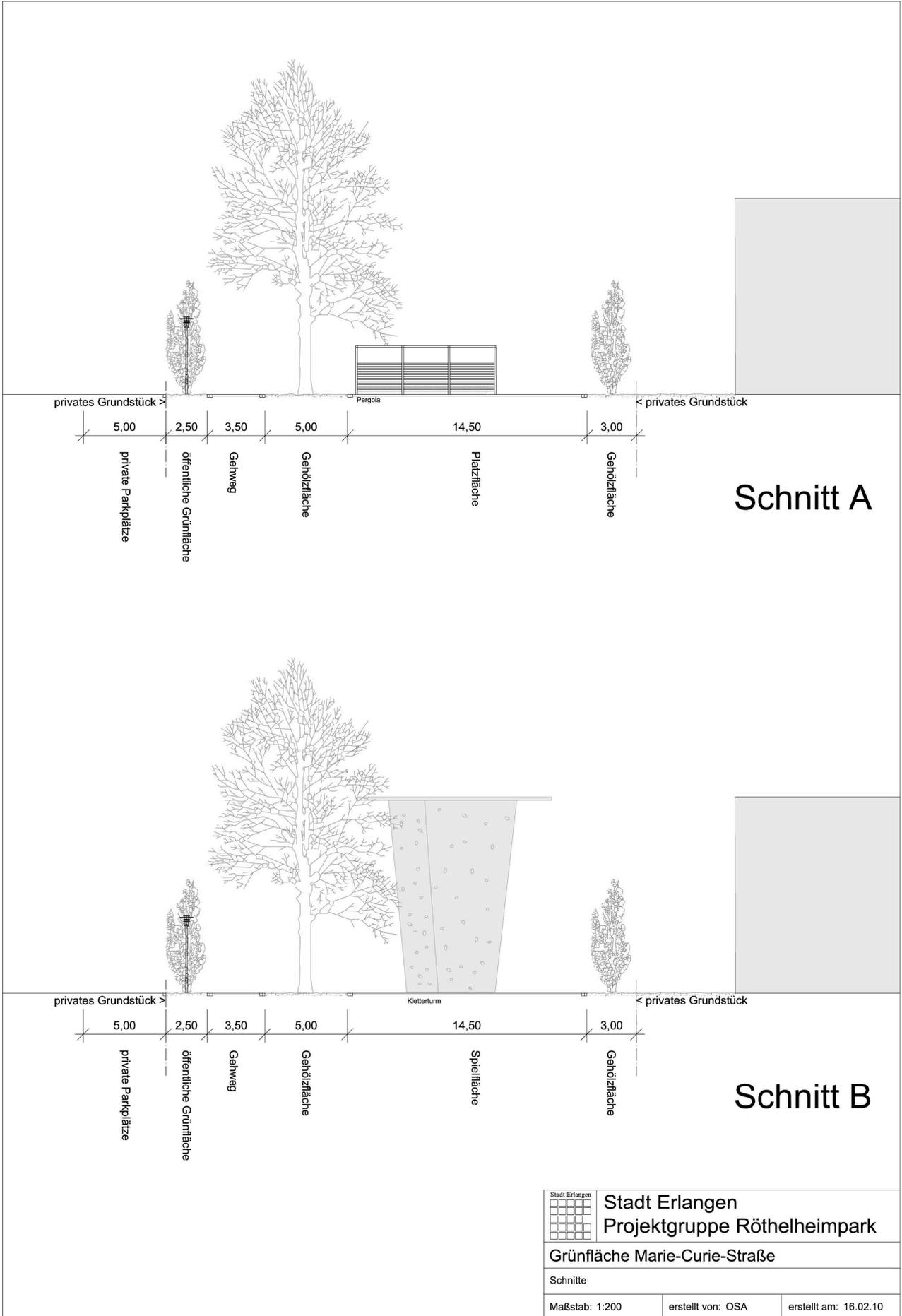
Grünfläche an der Marie-Curie-Straße

Quartiersplatz

Maßstab: ohne

erstellt von: OSA

erstellt am: 25.02.10



	Stadt Erlangen Projektgruppe Röthelheimpark
Grünfläche Marie-Curie-Straße	
Schnitte	
Maßstab: 1:200	erstellt von: OSA
erstellt am: 16.02.10	



Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/KPB/sao-1032

Verantwortliche/r:
Anke Steinert-Neuwirth

Vorlagennummer:
KPB/004/2010

Erhöhung Messestandpreise und Eintrittspreise 14. Internationaler Comic-Salon 2010

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	28.04.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Die Änderung der Preisstruktur dient den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis.

Sachbericht:

Die Höhe des zu erbringenden Einsparvolumens (vom Stadtrat beschlossene Einsparvorgabe für alle Ämter in Höhe von 3% in 2010) beläuft sich für das Kulturprojektbüro auf insgesamt 23.900 €, basierend auf der Budgethöhe von 2009 in Höhe von 444.300 €.

Die Einsparung wird erbracht zum einen durch die Reduzierung der Programmkosten (Sachkosten) und zum anderen durch die Erhöhung der Einnahmen beim 14. Internationalen Comic-Salon und beim 30. Erlanger Poetenfest.

Maßnahmen zur Einnahmeerhöhung beim Comic-Salon:

1. Erhöhung der Preise für Messestandflächen und Ausstellerausweise

	2008	2010
Messestand	104,50 €/m ² zzgl. MwSt	110,00 €/m ² zzgl. MwSt
Messestand Frühbucherrabatt	95,00 €/m ² zzgl. MwSt	100,00 €/m ² zzgl. MwSt
• Leerfläche	99,00 €/m ² zzgl. MwSt	105,00 €/m ² zzgl. MwSt
Leerfläche Frühbucherrabatt	90,00 €/m ² zzgl. MwSt	95,00 €/m ² zzgl. MwSt
Preissteigerung bei den Flächen im Durchschnitt etwas über 5%		
Messeausweis für Aussteller	8,40 € zzgl. MwSt	10,00 € zzgl. MwSt
Preissteigerung: 19 %		

2. Erhöhung der Eintrittspreise

	2008	2010
Tageskarte	8,00 €	9,00 €
Tageskarte ermäßigt	5,00 €	6,00 €
Dauerkarte	22,00 €	24,00 €
Dauerkarte ermäßigt	14,00 €	16,00 €
Tageskarte Familien-Sonntag	8,00 €	9,00 €
Tageskarte Familien-Sonntag ermäßigt	1,00 €	1,00 €

Der Preis für eine Tageskarte hat sich damit am Donnerstag, Freitag und Samstag im Schnitt um ca. 16 % erhöht, am Familiensonntag nur im Schnitt um ca. 6 %. Die Preiserhöhung der Dauerkarte beträgt durchschnittlich ca. 12 %. Die Ermäßigung gilt für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren sowie für Behinderte (ab 50% GdB und deren Begleitperson). Kinder bis 6 Jahre erhalten kostenlosen Eintritt (2008 nur bis 4 Jahre).

Ob sich die Erhöhung der Preise möglicherweise nachteilig auf die Besucherzahl auswirkt – zumal auch das Ausstellungs- sowie das Rahmenprogramm im Vergleich zu 2008 reduziert werden muss – bleibt abzuwarten. Von einer faktischen Erhöhung der Gesamteinnahmen in 2010 gegenüber 2008 kann somit nicht automatisch ausgegangen werden.

Über die Erhöhung Eintrittspreise zum Erlanger Poetenfest wird der KFA in der Sitzung am 07.07.2010 informiert.

II. Sachbericht

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
RBI 03_2010

Verantwortliche/r:
Ott, Katja und Reinhart, Bettina

Vorlagennummer:
44/003/2010

Spielzeit 2010.11

Änderung der Abonnementpreise für 2010.11

Brandschutzsanierung des Markgrafentheaters

Auswirkung der Haushaltskonsolidierung/ KGST-Vorschläge 2010

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	--------	-------------	------------

Kultur- und Freizeitausschuss	28.04.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	
-------------------------------	------------	------------	---------------	--

Beteiligte Dienststellen

24 (Thema Brandschutzsanierung im Markgrafentheater)

I. Kenntnisnahme

a. Änderung der Abonnementpreise zur Spielzeit 2010.11:

Aufgrund der Baumaßnahme im Markgrafentheater während der kompletten Spielzeit 2010.11 wurde die Anzahl der Premieren im Markgrafentheater von 6 auf 4 reduziert. Das Weihnachtsmärchen muss aufgrund der bevorstehenden Bauarbeiten in den Re-doutensaal verlagert werden und eine Produktion muss komplett entfallen.

Aufgrund dieser Gegebenheiten wird die Zusammenstellung der Abonnementpakete einmalig für die Spielzeit 2010.11 abgeändert:

Statt bislang 7 Vorstellungsterminen im Markgrafentheater (bei allen Wochentagsabon-nements, dem Premieren-Abonnement, den Abonnements Boulevard und Vorwiegend Heiter) können den Abonnenten aufgrund der verringerten Premierenanzahl lediglich 6 Vorstellungen im Markgrafentheater angeboten werden und zusätzlich erhalten die Abonnenten in dieser Spielzeit einen Gutschein für einen Vorstellungsbesuch in der Ga-rage (Termin und Vorstellung sind dabei frei wählbar. Dieser Wahlgutschein kann durch Aufpreis auch bei Vorstellungen (Gastspiel und Sonderveranstaltungen) im Markgrafentheater genutzt werden).

Die Zusammenstellung des Pakets für die Volksbühne hat sich darüber hinaus verän-dert: In der Spielzeit 2010.11 wird es kein Operettengastspiel geben, auch hier wurden neue Preise berechnet.

Die detaillierten Änderungen entnehmen Sie der Anlage 1.

b. Brandschutzsanierung im Markgrafentheater:

Während des laufenden Spielbetriebes wird ab 1. August 2010 die Baumaßnahme im Zuschauerbereich des Markgrafentheaters durchgeführt.

Mit einigen Unannehmlichkeiten für die Besucher wird von Seiten des Theaters ge-rechnet. Während der Baumaßnahme müssen die Besuchergarderoben voraussichtlich verlagert werden und die Foyerbereiche (insbesondere das Untere Foyer und das Raucherfoyer) werden während der Baumaßnahme nur eingeschränkt nutzbar sein. Um die Spielzeit und den Spielbetrieb wie geplant umsetzen zu können und um die durch die Umbaumaßnahmen fehlenden Flächen im Hof des Theaters und hinter dem

Haus zu kompensieren, muss das Theater Erlangen zudem Ersatzflächen auf dem Theaterplatz oder an einem anderen nahe gelegenen Ort anmieten. Es fehlen dem Theater Flächen für den bestehenden Lager-Container, das Zargenlager sowie für 6 Parkplätze der Theatermitarbeiter. Die Bereitstellung geeigneter Ersatzflächen wird zu Zusatzkosten für das Theater führen, die nicht aus dem laufenden Etat abgedeckt werden können.

Darüber hinaus kann das Weihnachtsmärchen aufgrund der Bauarbeiten 2010 nicht im Markgrafentheater stattfinden, es musste hierfür der Redoutensaal angemietet werden, hier entstehen ebenfalls Mehrkosten von ca. 30.000,- € bis 40.000,- €, die das Theater ebenfalls nicht aus dem laufenden Etat tragen kann.

Die Bauarbeiten finden von Montag bis Samstag zwischen 6.00 und 18.00 Uhr statt. Dem Theater wurde von Seiten des Gebäudemanagements und der Bauleitung zugesagt, dass ab 18.00 Uhr die Foyers des Theaters in einem für den Zuschauerverkehr nutzbaren (gesicherten und gereinigten sowie mit den nötigen, nach Vers.StättVO vorschriftsmäßigen Fluchtwegen entfluchtbar) Zustand gebracht sind.

Darüber hinaus wurde dem Theater von Seiten des GME zugesagt, dass vor den 4 disponierten Premieren im Markgrafentheater 8 Werkzeuge lang keine Bauarbeiten stattfinden werden, um die Endproben vor Ort zu gewährleisten.

Können aus bisher nicht absehbaren Gründen die Absprachen zwischen dem GME und dem Theater nicht eingehalten werden und es müssen dadurch Vorstellungen abgesagt werden, können in der Spielzeit 2010.2011 darüber hinaus weitere Kosten für bisher Unvorhergesehenes entstehen: z.B. bei der Absage einer disponierten Gastspielvorstellung muss in der Regel das Gastspielhonorar an den Gastspielanbieter trotzdem gezahlt werden. Bei der Absage einer Repertoirevorstellung entstehen ggf. Kosten für die Honorare der Gastschauspieler oder Zahlungsansprüche gegenüber den Theaterbesuchern, denen die Ausgaben für die Eintrittskarten zurückerstattet werden müssen. Das Theater musste aufgrund eines längeren Planungsvorlaufs bereits alle Verträge für die Spielzeit 2010.11 abschließen.

Über die geschilderten Einschränkungen hinaus, kommt es voraussichtlich auch nach Abschluss der Baumaßnahme zu langfristigen Verschlechterungen/ Einschränkungen im technischen Bereich. Durch den Verlust bühnenaher Räume, drohen weitere Kosten für Ausweichorte, dies könnte langfristig zu einer Absenkung der Vorstellungszahlen (bei Eigenproduktionen, Gastspielen und Festivals) kommen, was wiederum Einnahmen-Einbußen nach sich zieht.

c. Auswirkungen der Haushaltskonsolidierung/ KGST-Vorschläge 2010 auf das Theater (Amt 44):

1. Im Markgrafentheater wurde am 11.02.2010 eine Garderobengebühr in Höhe von 1,- € eingeführt. Die Einführung wurde von Seiten der Theaterbesucher ohne größere Beschwerden angenommen. Nach 2 Monaten lässt sich eine Prognose über das Einsparvolumen treffen, bislang wurden ca. 2.000,- € Euro durch die Garderobengebühr zusätzlich eingenommen, die Einsparvorgabe/ bzw. der KGST-Vorschlag zur Einnahmensteigerung in einem Volumen von 7.000,- €/ pro Spielzeit (bzw. 4.500,- € im Haushaltsjahr 2010) ist also umsetzbar.
2. Zum Beginn der Spielzeit 2010.2011 wird sich das Ticket-System, mit dem das Theater Erlangen arbeitet ändern. Der Wechsel erfolgt von Ticket-Online (TO 10) auf Reservix. Es wurden mehrere Systeme in die engere Auswahl genommen, davon wurden drei Anbieter näher betrachtet und Angebote eingeholt (bei Kosten bis 30.000,- € ist eine freihändige Vergabe möglich; des Vertragsvolumen beläuft sich auf ca. 25.000,- €/ Jahr). Bei Reservix überwiegen die positiven Argumente und Erfahrungs-

berichte anderer Theater, die dieses System nutzen weit gegenüber den negativen. Neben einer hohen Kostenersparnis pro Ticket ist bei diesem System eine große Steigerung der Benutzer- und Kundenfreundlichkeit zu verzeichnen. Reservix verfügt zudem über ein sehr gutes Netz an Vorverkaufsstellen in der Metropolregion, dieses Netz hat sich innerhalb der letzten Monate auch stetig vergrößert. Das Theater sieht mit Reservix alle aktuellen Erfordernisse an ein Ticketing-System abgedeckt.

3. Absage des Theaterballs „Darf ich bitten!“:

Aufgrund des Vorverkaufsstandes 4 Wochen vor der Veranstaltung war nicht mit dem geplanten Einnahmeplus zu rechnen, sondern vielmehr drohte die Veranstaltung ein Defizit zu erwirtschaften. Aus diesen Gründen wurde der Theaterball abgesagt.

II. Sachbericht

Anlagen:

Anlage 1 – Abopreise für die Spielzeit 2010.11

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Theater Erlangen
Spielzeit 2010.2011

Preisänderungen - Abonnement

		Kat. 1	Kat. 2	Kat. 3	Kat. 4
Premierenabonnement regulär					
neuer Preis (6 x MGT/ 1 x Gar)		126,00 €	108,00 €	90,00€	72,00 €
bisheriger Preis (09.10: 7 x MGT)		139,00 €	115,00 €	96,00 €	72,00 €
Premierenabonnement ermäßigt					
neuer Preis (6 x MGT/ 1 x Gar)		77,00 €	66,00 €	55,00 €	44,00 €
bisheriger Preis (09.10: 7 x MGT)		82,00 €	70,00 €	57,00€	45,00 €
Wochentagsabonnement/ Vorwiegend heiter regulär					
neuer Preis (6 x MGT/ 1 x Gar)		117,00 €	99,00 €	81,00€	63,00 €
bisheriger Preis (09.10: 7 x MGT)		126,00 €	105,00 €	84,00 €	63,00 €
Wochentagsabonnement/ Vorwiegend heiter ermäßigt					
neuer Preis (6 x MGT/ 1 x Gar)		58,50 €	49,50 €	40,50 €	31,50 €
bisheriger Preis (09.10: 7 x MGT)		63,00 €	52,50 €	42,00€	31,50 €
Boulevardabonnement regulär					
neuer Preis (6 x MGT)		108,00 €	90,00 €	72,00 €	54,00 €
bisheriger Preis (09.10: 7 x MGT)		117,00 €	99,00 €	79,00 €	57,00 €
Boulevardabonnement ermäßigt					
neuer Preis (6 x MGT)		54,00 €	45,00 €	36,00 €	27,00 €
bisheriger Preis (09.10: 7 x MGT)		58,50 €	49,50 €	39,50€	28,50 €
Volkstheaterabonnement (Festplatz)					
neuer Preis (6 x MGT)		102,00 €	85,00 €	68,00 €	51,00 €
bisheriger Preis (09.10: 7 x MGT)		115,00 €	115,00 €	-	-
Volkstheaterabonnement ermäßigt (Festplatz)					
neuer Preis (6 x MGT)		51,00 €	42,50 €	34,00 €	25,50 €
bisheriger Preis (09.10: 7 x MGT)		57,50 €	57,50 €	-	-
Volkstheaterabonnement regulär (Platzwechsler)					
neuer Preis (6 x MGT)		72,00 €	-	-	-
bisheriger Preis (09.10: 7 x MGT)		85,10 €	-	-	-
Volkstheaterabonnement ermäßigt (Platzwechsler)					
neuer Preis (6 x MGT)		36,00 €	-	-	-
bisheriger Preis (09.10: 7 x MGT)		42,55 €	-	-	-

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/411/ECD

Verantwortliche/r:
Dr. Claudia Emmert

Vorlagennummer:
411/001/2010

Einzug nicht verbrauchter Haushaltsmittel für Investitionen im Jahr 2009 und Neuveranschlagung im Haushalt 2010. Hier: Abt. Bildende Künste und Städtische Sammlung

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	28.04.2010	öffentlich	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	12.05.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
II/20

I. Antrag

Der Neuveranschlagung nicht verbrauchter Haushaltsmittel für Investitionen aus dem Haushalt 2009 im Haushalt 2010 in Höhe von 112.000 € wird zugestimmt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Übertrag ist zwingend erforderlich, da die Summe von 112.000 Euro aus 2009 – wie geplant und genehmigt – für die Innenausstattung der Galerie notwendig ist. Da sich der Baufortschritt im Palais Stutterheim verzögert hat, war es nicht möglich, die unten genannten Positionen bereits in 2009 liefern zu lassen und entsprechend in 2009 auch zu bezahlen. Die Mittel werden jedoch in der Endphase des Umbaus in der ersten Jahreshälfte 2010 dringend benötigt:

Möblierung Galerie:

Empfangstheke, Shop, Garderobe, Taschenschränke, Sitzgarnituren, Stellwände, Spots, Leuchten, Wandfluter, Lichtstelen etc.

technisches Equipment:

Beamer, Synchronisationsgeräte, Lautsprecherboxen, DVD-Player, Flachbildschirme, Computerkasse samt Zubehör und diverse Drucker (Kartendrucker, Bons etc.), Überwachungsanlage, Lichtsteuerung über Touchscreens, Leinwände für Projektionen etc.

Möblierung interne Bereiche / Präsenzbibliothek:

Regale / Möblierung für Präsenzbibliothek Kunstpalais
Regale / Möblierung für Werkstatt
Büroausstattungen der Mitarbeiter Kunstpalais im Palais Stutterheim
Ausstattung Lagerbereiche / Materiallager

Möblierung Innenhof:

Tische und Stühle für tagsüber, Bestuhlung für Veranstaltungen abends, Bühne, technische Grundausstattung Innenhof (Verkabelung / Anschlüsse etc) mit Cofinanzierung Stadtbücherei

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 112.000 € bei IPNr.: 281.351

Sachkosten: € bei Sachkonto:

Personalkosten (brutto): € bei Sachkonto:

Folgekosten € bei Sachkonto:

Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel sind auf IPNr.: bzw. im Budget vorhanden!

Anlagen:

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/412/RDD-2308

Verantwortliche/r:
Herr Dietmar Radde

Vorlagennummer:
412/003/2010

Einzug nicht verbrauchter Haushaltsmittel für Investitionen im Jahr 2009 und Neuveranschlagung im Haushalt 2010. Hier: Abt. Kinder- und Jugendkultur - Spielplatzbüro

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	28.04.2010	öffentlich	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	12.05.2010	öffentlich	Beschluss	
Jugendhilfeausschuss	17.06.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
II/20

I. Antrag

Der Neuveranschlagung nicht verbrauchter Haushaltsmittel für Investitionen aus dem Haushalt 2009 im Haushalt 2010 in Höhe von 34.000 € wird zugestimmt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Am Spielplatz Färberhof muss im Laufe dieses Jahres spätestens die zentrale große Spielkombination abgebaut werden, da die Hölzer stark verrottet sind und eine Reparatur nicht wirtschaftlich ist. Der Spielplatz ist von großer Bedeutung für die unmittelbare Wohnsiedlung aber auch für die nähere Umgebung, da hier zu wenige öffentliche Spielflächen zur Verfügung stehen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Aufgrund organisatorischer Veränderungen bei Abt. 412 und im EB 77 und damit verbundenen Personalengpässen konnte die Teilsanierung des Spielplatzes Färberhof nicht wie im Arbeitsprogramm 2009 des Spielplatzbüros vorgesehen umgesetzt werden. Zur Zeit werden in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe aus interessierten Eltern geeignete Spielgeräte ausgewählt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die freihändige Vergabe für die Spielgeräte in Abstimmung mit der beteiligten Arbeitsgruppe soll ab Mai 2010 erfolgen und dann zügig von einer Herstellerfirma eingebaut werden. Zusätzliche landschaftsgärtnerische Abreiten werden von der Abteilung Stadtgrün erledigt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 34.000€ bei IPNr.: 366E.355

Folgekosten Keine zusätzlichen Folgekosten, da bestehender Spielplatz

Weitere Ressourcen Eigenleistung der Bauptrups der Abt. Stadtgrün (noch nicht bezifferbar)

Haushaltsmittel sind auf IPNr.: bzw. im Budget vorhanden!

Anlagen:

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/41/411/ECD T.2861

Verantwortliche/r:
Dr. Claudia Emmert

Vorlagennummer:
411/002/2010

Erhöhung der Eintrittspreise des Kunstpalais (vormals Städtische Galerie Erlangen)

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	28.04.2010	öffentlich	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personal- ausschuss	12.05.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Erhöhung der Eintrittspreise des Kunstpalais laut Anlage wird zugestimmt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Die Eintrittspreise des Kunstpalais werden an die Eintrittspreise der Kunsthalle Nürnberg angepasst.
- Die Städtische Galerie erwirtschaftet voraussichtlich mehr Einnahmen und kann damit die Vorgaben von Ref. II erfüllen.
- Der Wert der Ausstellungen wird den Besuchern durch einen höheren finanziellen Einsatz besser vermittelt.
- Die neuen Preise entsprechen den neuen Räumlichkeiten mit doppelter Ausstellungsfläche.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Nach der Neueröffnung des Palais Stutterheim verdoppelt sich die Ausstellungsfläche. Es werden größere Ausstellungen mit international bedeutenden Künstlern angeboten.
- Neben Einzelausstellungen werden aufwändigere Gruppenausstellungen gezeigt.
- Rahmenprogramm und Museumspädagogik werden erweitert.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ bei IPNr.:
Sachkosten:	€ bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€ bei Sachkonto:

Folgekosten
Korrespondierende Einnahmen
Weitere Ressourcen

€ bei Sachkonto:
€ bei Sachkonto:

Haushaltsmittel sind auf IPNr.:

bzw. im Budget vorhanden!

Anlagen:

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

**Eintrittspreise für das Kunstpalais (vormals Städtische Galerie Erlangen)
ab 01.06.2010**

Regulär	4,00 €
Ermäßigt (Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahre, Studierende, Senioren ab 65 Jahre, behinderte Menschen ab 70% Behinderung, Empfänger von Arbeitslosengeld II, der Grundsicherung nach den Vorschriften des SGB XII, von Wohngeld oder Berufsausbildungsbeihilfe, von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz)	2,00 €
Gruppenermäßigung ab 6 Personen	2,00 € pro Person
Familienkarte 1 (ein Elternteil mit Kindern bis 18 Jahre)	4,00
Familienkarte 2 (beide Eltern mit Kindern bis 18 Jahre)	8,00 €
Kinder bis 6 Jahre	frei
Kinder zwischen 6 und 14 Jahre	1,00 €
Mitglieder des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V.	frei
Begleitpersonen von Rollstuhlfahrern, Blinden und Sehbehinderten	frei
Inhaber der „Aktiv-Card“	2,00 € ¹⁾
Inhaber der „Jugendleiter-Card“ (Juleica)	2,00 € ¹⁾
Inhaber der Nürnberg Card + Fürth	frei ²⁾
Inhaber eines Gutscheins für Hotelgäste	frei ³⁾
Öffentliche Sonntagsführung	Kein Aufpreis auf Eintritt
Gebuchte Sonderführung	2,00 € Aufpreis auf Eintritt
Museumspädagogischer Unterricht für Schulklassen	2,00 € inkl. Eintritt
Schüler im Klassenverband ohne gebuchte Führung	1,00 €

¹⁾ Die Stadt Erlangen erstattet dem Kunstpalais 2,00 €.

²⁾ Die Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg erstattet dem Kunstpalais 4,00 €.

³⁾ Die Hotels erstatten dem Kunstpalais 2,00 €.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/452/etc T. 2287

Verantwortliche/r:
Thomas Engelhardt

Vorlagennummer:
452/003/2010

Erhöhung der Eintrittspreise des Stadtmuseums

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	28.04.2010	öffentlich	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	12.05.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Erhöhung der Eintrittspreise des Stadtmuseums laut Anlage wird zugestimmt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Die Eintrittspreise des Stadtmuseums werden gemäß der KGSt-Vorschläge vom 11.1.2010 erhöht.
- Die Erhöhung erscheint im regionalen Vergleich wegen des anspruchsvollen Sonderausstellungsprogramms des Museums vertretbar.
- Wegen der geringen Größe der stadthistorischen Dauerausstellung und der ungünstigen Raumverhältnisse (starke Beeinträchtigung des Museumsbesuchs beim Ausstellungsauf- und abbau) wird freier Eintritt gewährt, wenn das Museum keine Sonderausstellungen zeigt.
- Das Stadtmuseum erwirtschaftet voraussichtlich mehr Einnahmen und kann damit seine strukturelle Unterfinanzierung reduzieren.
- Es bleibt abzuwarten, ob die Neuregelung zu unerwünschten Nebenwirkungen führt (Rückgang der Besucherzahlen).

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Die Eintrittspreise werden gemäß anliegender Regelung erhöht.
- Der Eintritt ist in den Zeiten zwischen Sonderausstellungen frei (abgesehen von der Sommerpause insgesamt ca. 10 Wochen im Jahr).

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

- Um die Akzeptanz zu erhöhen, wurde die neue Eintrittspreisregelung mit der Städtischen Galerie, jetzt Kunstpalais, abgestimmt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:

Korrespondierende Einnahmen €
Weitere Ressourcen

bei Sachkonto:

Haushaltsmittel sind auf IPNr.:

bzw. im Budget vorhanden!

Anlagen:

Eintrittspreise für das Stadtmuseum Erlangen

gültig ab 19. September 2010

Regulär	4,00 €
Ermäßigt (Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, Studenten, Senioren ab 65 Jahre, behinderte Menschen ab 70% Behinderung, Empfänger von Arbeitslosengeld II, der Grundsicherung nach den Vorschriften des SGB XII, von Wohngeld oder Berufsaus- bildungsbeihilfe, von Leistungen nach dem Bundesausbil- dungsförderungsgesetz oder nach dem Asylbewerberleis- tungsgesetz)	2,50 €
Kinder zwischen 6 und 14 Jahren	1,00 €
Kinder bis 6 Jahre	frei
Familienkarte 1 (ein Erwachsener mit Kindern bis zu 18 Jahren)	4,00 €
Familienkarte 2 (zwei Erwachsene mit Kindern bis zu 18 Jahren)	8,00 €
Gruppenermäßigung ab 6 Personen	2,50 €
Schüler im Klassenverband ohne Führung	1,00 €
Öffentliche Führung	1,00 € Aufpreis auf Eintritt
Museumspädagogischer Unterricht für Schulklassen	2,00 € inklusive Eintritt
Lehrer bei Schulklassenbesuch	frei
Begleitpersonen von Rollstuhlfahrern, Blinden- und Sehbehin- derten	frei
Mitglieder des Deutschen Museumsbundes	frei
Inhaber der „Aktiv-Card“	frei ¹
Inhaber der „Jugendleiter-Card“ (Juleica)	frei ²
Inhaber der Nürnberg Card + Fürth	frei ³
Inhaber eines Gutscheins für Hotelgäste	frei ⁴
Dauerausstellung in Zeiten ohne Sonderausstellung	frei

¹ Die Stadt Erlangen erstattet dem Stadtmuseum 4,00 €.

² Die Stadt Erlangen erstattet dem Stadtmuseum 2,50 €.

³ Die Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg erstattet dem Stadtmuseum 4,00 € (geplant).

⁴ Die Hotels erstatten dem Stadtmuseum 2,50 € (geplant).

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/414/HBO-2660

Verantwortliche/r:
Frau Bärbel Hanslik

Vorlagennummer:
414/001/2010

Neue Entgeltordnung der städtischen Sing- und Musikschule

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	28.04.2010	öffentlich	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	12.05.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der neuen Entgeltordnung der städtischen Sing- und Musikschule wird zugestimmt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

Über eine Erhöhung der Entgelte sollen lt. Beschluss des Stadtrates vom 25. Februar 2010 EUR 17.000,- Mehreinnahmen erzielt werden. Dabei wurden kleinere Unstimmigkeiten berücksichtigt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Besonderheiten:

Neu in der Darstellung ist die Auflistung des monatlichen Entgelts (die Summen wurden gerundet). Gleichzeitig entstanden z.B. beim Großgruppenangebot eine Erhöhung um 6,25%, was einer monatlichen Erhöhung von EUR 0,50 entspricht (Tatsächlich also einer Anhebung von derzeit EUR 8,- auf EUR 8,50 bzw. einer jährlichen um EUR 6,- von derzeit EUR 96,- auf EUR 102,-).

Die Entgelte für die Grundfächer Musikalische Frühförderung und Musikalische Früherziehung wurden nicht erhöht.

Das Entgelt für die 4er-Gruppe wurde ebenfalls nicht erhöht, da dieses sozial wichtige Angebot erhalten bleiben soll. Das Entgelt für die 3-er Gruppe wurde um 12% erhöht, um eine größere Gerechtigkeit zwischen der 2er-Gruppe und der 4er-Gruppe zu erreichen.

Anlagen:

Entgeltordnung der Sing- und Musikschule 2010

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Zahlen von 2009/2010

Neue Entgeltordnung 2010

Fach	Belegungen Anzahl	bisher monatlich	bisher jährlich	Erhöhung	in Prozent	neu monatlich	neu jährlich	Mehreinnahmen
Grundfächer								
MFF	56	16,67 €	200,00 €	- 2,00 €	-1,00%	16,50 €	198,00 €	- 112,00 €
MFE	94	18,67 €	224,00 €	- 8,00 €	-3,57%	18,00 €	216,00 €	- 751,70 €
MGA	221	8,00 €	96,00 €	6,00 €	6,25%	8,50 €	102,00 €	1.326,00 €
Inka *1	32	28,33 €	340,00 €	56,00 €	16,47%	33,00 €	396,00 €	1.791,94 €
				(neues Angebot)				
Kernfächer, Ergänzungsfächer								
Improvisation	6	14,67 €	176,00 €	4,00 €	2,27%	15,00 €	180,00 €	23,97 €
Singklassen *2	810	frei	frei			frei	frei	
Ensemble, Orchester, Big Band, Spielkreis für Schülerinnen und Schüler: *3								
mit Instrumentalunterricht	94	frei	frei			frei	frei	
ohne Instrumentalunterricht	76	8,00 €	96,00 €	6,00 €	6,25%	8,50 €	102,00 €	456,00 €
Instrumentale und vokale Lernfächer								
EU 45	24	58,00 €	696,00 €	24,00 €	3,45%	60,00 €	720,00 €	575,95 €
EU 30	150	38,67 €	464,00 €	16,00 €	3,45%	40,00 €	480,00 €	2.399,81 €
2 - GU	102	32,67 €	392,00 €	16,00 €	4,08%	34,00 €	408,00 €	1.632,15 €
3 - GU	69	25,00 €	300,00 €	36,00 €	12,00%	28,00 €	336,00 €	2.484,00 €
4 - GU	40	24,00 €	288,00 €	- €	0,00%	24,00 €	288,00 €	- €
Großgruppe *4	726	8,00 €	96,00 €	6,00 €	6,25%	8,50 €	102,00 €	4.356,00 €
Klavier (Zuschlag bisher 40 €/28 €/20 €, neu 48 €/36 €/24 €)								
EU 45	12	61,33 €	736,00 €	32,00 €	4,35%	64,00 €	768,00 €	384,02 €
EU 30	84	41,00 €	492,00 €	24,00 €	4,88%	43,00 €	516,00 €	2.015,98 €
2 - GU	2	34,33 €	412,00 €	20,00 €	4,86%	36,00 €	432,00 €	40,01 €
Zu fördernde Instrumente (z. Zt. Viola da Gamba, Cembalo, Oboe) *5								
EU 45	3	29,00 €	348,00 €	12,00 €	3,45%	30,00 €	360,00 €	36,00 €
EU 30	5	19,33 €	232,00 €	8,00 €	3,45%	20,00 €	240,00 €	40,00 €
2 - GU	8	16,33 €	196,00 €	8,00 €	4,08%	17,00 €	204,00 €	63,97 €
3 - GU	24	12,67 €	152,00 €	16,00 €	10,52%	14,00 €	168,00 €	383,92 €
4 - GU	4	12,00 €	144,00 €	- €	0,00%	12,00 €	144,00 €	- €
Allgemein								
Verwaltungszuschlag	1994		20,00 €				20,00 €	

Erwachsenenzuschlag: 20 % wie bisher*6

Auswärtigenzuschlag: 20 % wie bisher

Gesamt 2642

#####

*1: Erweitertes Angebot für das Schuljahr 2010/11, Entgelt berechnet sich aus 4er-Gruppenunterricht, Instrumentenmietgebühr und einer weiteren Stunde MGA, durch die das Inka ab 2010 erweitert wird.

*2: 331 sind ausschließlich Singkinder, die anderen belegen zusätzlich ein Instrument

*3: Ensemble, Orchester, Big Band, Spielkreise für Schülerinnen und Schüler mit Instrumentalunterricht frei

*4: Ab 5 Kinder, nur die Fächer Blockflöte, Orff, Gitarre, Viola da Gamba, Grundausbildung.

Ausnahme: Big Band-Instrumentalgruppen an der Ernst-Penzoldt-Hauptschule.

*5: Der Sondertarif beträgt 50 % des Normaltarifs

*6: Als Erwachsene gelten alle nicht mehr in Ausbildung Stehende

Legende:

MFF = Musikalische Frühförderung (Musikmäuse)

MFE = Musikalische Früherziehung

MGA = Musikalische Grundausbildung

Inka = Instrumentenkarussell

(innerhalb eines Jahres, jeweils 4 Wochen, lernen Kinder verschiedene Instrumente kennen)

EU 45 = Einzelunterricht 45 Min.

EU 30 = Einzelunterricht 30 Min.

2-GU = Zweiergruppenunterricht

3-GU = Dreiergruppenunterricht

4-GU = Vierergruppenunterricht

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/42/BJC-2281

Verantwortliche/r:
Herr Joachim Bahler

Vorlagennummer:
42/003/2010

Beschaffung Fahrbücherei

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	28.04.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
II/20

I. Antrag

Im Finanzplan sind für das Jahr 2010 EURO 266.234,93 zur Beschaffung der Fahrbücherei eingestellt. Letzte Ausschreibungen und Auftragsvergaben in 2009 in anderen Städten (z. B. Offenbach) erbrachten Angebote in Höhe von 295.000.-. Die Lücke kann durch die Haushaltsreste aus den vergangenen Jahren im Amt 42 ausgeglichen werden. Dort stehen EURO 28.025,79 zur Verfügung. Bei den jeweiligen Budgetübertragungen wurde die Verwendung der Mittel im Kultur- und Freizeitausschuss jeweils für die „Anschaffung von Medien“ beschlossen.

Um die Differenz bei den Investitionsmitteln ausgleichen zu können, wird gebeten, den Verwendungszweck der Haushaltsreste umzuwidmen auf „Beschaffung der Fahrbücherei“

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)
Leseförderung und Literaturversorgung in den Stadtteilen gewährleisten

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)
Beschaffung der Fahrbücherei

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)
Umwidmung der Haushaltsreste

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ 295.000,-	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel sind auf IPNr.:

bzw. im Budget vorhanden!

Anlagen:

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/RDB/1020

Verantwortliche/r:
Herr Dr. Dieter Rossmeißl

Vorlagennummer:
IV/002/2010

Fraktionsantrag GL-Nr. 325/2009 vom 08.12.2009: Gemeinnütziges Bildungsjahr

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	03.03.2010	Ö	Beschluss	vertagt
Kultur- und Freizeitausschuss	28.04.2010	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Ref. OBM/ZV, Amt 11

I. Antrag

Die Personalverwaltung wird beauftragt, bei den Ämtern der Stadtverwaltung das Interesse an Einführung eines Gemeinnützigen Bildungsjahres zu eruieren und ggf. die Voraussetzungen dafür auf Landesebene zu prüfen.

II. Begründung

Sachverhalt:

Das „Gemeinnütziges Bildungsjahr“ ist eine Erweiterung des Freiwilligen Sozialen Jahres Kultur auf prinzipiell alle Bereiche der Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik. Sein Ziel ist ein (Weiter-)Bildungsangebot für junge Menschen mit besonderem Blick auf kommunales und ehrenamtliches Engagement.

Für das Gemeinnütziges Bildungsjahr gelten grundsätzlich dieselben Regelungen wie für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ). Es geht im Normalfall vom 1. September bis 31. August des Folgejahres. Vor FSJ-Beginn muss die Einsatzstelle festgelegt, ein Anleiter bestellt und ein Aufgabenbereich definiert werden.

Die Wochenarbeitszeit der Freiwilligen beträgt in dieser Zeit maximal 40 Stunden pro Woche. Es besteht Anspruch auf 26 Urlaubstage und Taschengeld (ca. 280 € incl. Sachbezüge). Weitere Kosten entstehen dem Träger (Stadt) durch verpflichtende Bildungsangebote, Versicherungen und Sachkosten. Die Gesamtkosten betragen pro Jahr und Platz ca. 8000 Euro. Diese sind von der Stadt bzw. der beschäftigenden Dienststelle/Amt zu tragen.

In Erlangen besteht für das Freiwillige Soziale Jahr ein Kooperationsvertrag mit dem Internationalen Bund, der sich um die Abwicklung und die Seminarangebote kümmert. Für das Freiwillige Soziale Jahr Kultur ist landesweit FSJ-Spielmobile in München als Träger bestellt. Dieser Träger ist auch Vertragspartner für den Freiwilligen und die Stadt. Das Theater Erlangen, bei dem ein FSJ Kultur besteht, verweist auf sehr gute Erfahrungen und sogar eingesparte Kosten durch diverse Aushilfstätigkeiten.

Das Gemeinnütziges Bildungsjahr wurde im Jahr 2002 vom Stuttgarter Oberbürger-

meister Wolfgang Schuster ins Leben gerufen. Unterstützung bekommt das Projekt unter anderem von der Bürgerstiftung Stuttgart und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Zudem hat sich ein „Verein zur Förderung des Gemeinnützigen Bildungsjahres“ gegründet, dessen Ziel es vor allem ist, das GBJ bundesweit bekannt zumachen.

Angeboten wird das GBJ bisher ausschließlich in Baden-Württemberg, und zwar von Stuttgart, Böblingen, Karlsruhe, Freiburg, Reutlingen, Trossingen und Villingen-Schwenningen.

Eine Besonderheit des GBJ gegenüber dem FSJ ist die besondere Betonung des Bildungsangebots für die jungen Teilnehmer. Da die Einsatzorte und Aufgaben z.T. recht anspruchsvoll sind, schränken einige Städte den Teilnehmerkreis auf Abiturienten ein; grundsätzlich steht das GBJ jedoch allen Jugendlichen offen. In Baden-Württemberg werden insgesamt 30 Tage Weiterbildung angeboten, die sich in ihrer Ausgestaltung von Stadt zu Stadt unterscheiden. Dabei werden regional bezogene Seminare durchgeführt, aber auch ganze Exkursionen, die ganz Deutschland oder sogar Europa betreffen (wie z.B. 5 Tage Brüssel-Reise, 7 Tage Berlin-Reise).

Als konkretes Beispiel für die Gestaltung eines GBJ kann die Universitätsstadt Freiburg im Breisgau dienen. Diese bietet ein GBJ an für

junge Menschen ab 18 Jahren, die

- *kontaktfreudig sind und gerne mit Menschen zusammenarbeiten*
- *das Zusammenspiel von Verwaltung und Politik kennen lernen wollen*
- *Lust haben sich in unterschiedlichen Projekten und bei der Organisation von Veranstaltungen zu engagieren*
- *auf diesem Weg wertvolle Erfahrungen für ihren späteren Ausbildungs- und Berufsweg sammeln wollen.*

Im Gegenzug bietet sie:

- *Vielseitige und interessante Einsätze bei verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung Freiburg in den Bereichen Kultur, Politik und Verwaltung*
- *Kompetente Anleitung und Betreuung*
- *ein breites zusätzliches Bildungsangebot (ca. 25 Tage)*
- *275 € Taschengeld (inklusive Zuschuss für Unterkunft und Verpflegung)*
- *Anspruch auf Kindergeld soweit alle anderen Voraussetzungen erfüllt sind*
- *kompletten Sozialversicherungsschutz*
- *Orientierungsmöglichkeiten für die Berufswahl, möglicherweise für das Studium Public Management (B.A.)*
- *Anerkennung als freiwilliges soziales Jahr nach § 14 C Zivildienstgesetz*

Der Bildungsplan der Stadt Stuttgart für die BGJ-Teilnehmer ist in Anlage beigefügt.

**Anlagen:
Bildungsplan der Stadt Stuttgart für BGJ-Teilnehmer
Fraktionsantrag-Nr. 325/2009 vom 08.12.2009**

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Kultur- und Freizeitausschuss am 03.03.2010

Protokollvermerk:

Es erfolgt keine Abstimmung.

Auf Antrag der CSU-Fraktion wird die Angelegenheit mit 7 : 5 Stimmen vertagt.

Gez. Aßmus
Vorsitzende

gez. Dr. Rossmeissl
Berichterstatter

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Gemeinnütziges Bildungsjahr in Stuttgart 2009/2010

Termine: Weiterbildungs–Curriculum

Stand: 24. November 2009

<u>Dauer</u>	<u>Ort</u>	<u>Betreff</u>
5 Tage	Waldemar Petersen Haus, Hirschegg im Kleinwalsertal	Abschluss- (GBJ 2008/2009) und Einführungsseminar (GBJ 09/10)
½ Tag	Schulungszentrum Nadlerstraße/Ecke Eberhardtstraße 8 (Eingang inlingua Sprachschule)	Lotus Notes Kurzeinführung; nur Verwaltungseinsatzstellen
½ Tag	Schulungszentrum Nadlerstraße/Ecke Eberhardtstraße 8 (Eingang inlingua Sprachschule)	Internet und Internet-Sicherheit; nur Verwaltungseinsatzstellen
½ Tag	Schulungszentrum Nadlerstraße/Ecke Eberhardtstraße 8 (Eingang inlingua Sprachschule)	Verwaltungskompetenz; nur Verwaltungseinsatzstellen
2 Stunden	Rathaus, Panoramafenster 4.OG	Begrüßung BMin Dr. Eisenmann mit Amtsblatt/Photograph;
1 Tag	Höhenpark Killesberg	Familienfest Teilnahme: Alle (Kennenlernen Höhenpark und Familienfest) Mitwirkung: je 5 GBJ'ler/innen
½ Tag	Ort Rathaus, Mittlerer Saal 4.OG	GBJ Interna, GBJ Verein, offene Fragen
1 Tag	Bezirksamt Weilimdorf	Stadtverwaltung Stuttgart, Bezirksamter, Bezirksbeiräte, Aufgaben des Verwaltungshandeln
½ Tag	ÖPNV nach/von Treffpunkt: Gartenterrasse Schloss Hohenheim	Schloss und Landesgeschichte, Arboretum und Universität Hohenheim; ges. Einladung mit Detailprogramm
½ Tag	ÖPNV nach/von Schloss Solitude, Treffpunkt Kassenfoyer	Schloss Solitude, Geschichte Karl Eugen
1 Tag	ÖPNV nach Rotenberg 10:00 Uhr Grabkapelle 12:30 Uhr Weinbaumuseum, ÖPNV ab Uhlbach	Grabkapelle Württemberg, Wanderung Rebberge nach Uhlbach und Besuch im Weinbaumuseum, dort Mittagsvesper (selbst Essen/Trinken mitbringen)
1 Tag	Treff jeweils HdG, Eingangsfoyer, und Altes Schloss, Stauffenbergplatz	Führung Haus der Geschichte Führung Stauffenberg Gedenkstätte
Abendveranstaltung	Rathaus, Großer Sitzungssaal	Bürgerempfang des OB
½ Tag	Treffpunkt: pünktlich 8:00 Uhr Stadtbahnhaltestelle Neckartor, Seite Schoßgarten, Infozentrum Kanal	Einstieg Nesenbachkanal mit Infozentrum Neckartor (siehe ges. Programmblatt) RÜB Schwanenplatz.
1 Tag	Rathaus, Konferenzbereich R 407/408	Seminar Pressearbeit mit Herrn Stiefele
½ Tag	Treffpunkt Foyer Eberhardstr. 10	Stadtentwicklung in Vergangenheit und Gegenwart; die Struktur und die Aufgaben des Stadtplanungsamtes; aktuelle Großvorhaben (Stuttgart 21, Da Vinci, Quartier S) – mit Herr Medek
½ Tag	Treffpunkt Foyer Turmforum Hauptbahnhof VVS-Ausweis notwendig!!	13:00 Uhr Konferenzbereich (Laur) 14:00 Uhr Führung (Herr Medek) 15:30 Uhr Begehung Areal S 21 mit Gedenkstätte Nordbahnhof
Abendveranstaltung	Wanner Saal Lindenmuseum	Bürgerforum Mitreden über Europa

1 Tag	Treffpunkt 10:00 Uhr Stadtbahnhaltestelle Mühlhausen (Linie U 14)	Führung Hauptklärwerk mit Mittagessen – anschließend: Kulturelle Kostbarkeiten Mühlhausen
1 Tag	Treff: Hegelhaus, Eberhardstr. 53 12-13 Uhr Mittagessen Kantine Schwabenzentrum 13:30 Lapidarium Mörikestr. 24/1	Führung Hegelhaus; Aufgaben Stadtarchiv, Planung neues Stadtmuseum, Führung Lapidarium (Dr. Schmid)
3 Tage	Haus auf der Alb, LpP, Bad Urach	Seminar Kommunalpolitik mit Wolfgang Berger, LpB
1 Tag	Landesamt für Verfassungsschutz, Taubenheimstraße 85 A	Seminar „Aufgaben des Verfassungs- schutzes“, Seminar mit Gruppenarbeit und Diskussion (versch. Referenten)
½ Tag	Treffpunkt S-Bahn-Haltestelle Flughafen/Messe	Messeführung, genaueres wird bekannt gegeben.
½ Tag	Rathaus, großer Sitzungssaal: Zugang Empore über 4.OG!!!!	Teilnahme GR Sitzung 3. Lesung Haushalt; ges. Informationen folgen z.T.
Abendveranstaltung	Hegelhauskeller	GBJ Weihnachtsfeier
½ Tag	Rathaus, Mittlerer Sitzungssaal	Teilnahme Sitzung Bezirksbeirat Mitte
½ Tag	PP Stuttgart, Hahnemannstraße 1, Sicherheitsschleuse (pünktlich, da gemeinsamer Einlass!)	Führung Polizeipräsidium Stuttgart, Führungs-/Lagezentrum und Bereich Gewahrsam/Ausnüchterung im Wechsel zweier Gruppen
2 Stunden	DTIB Moschee Feuerbach Treffpunkt: Bhf Feuerbach, Kiosk Eckert im Bahnhofsdurchgang	Moscheebesuch mit Michael Kayser Dauer. Ca. 2 Stunden Auf angemessene Kleidung achten!
1 Tag	Statistisches Landesamt, Böblinger Straße am Erwin Schöttle Platz, Großer Sitzungssaal; Treff Pforte	Seminar Demographischer Wandel (Heike Lipinski, Alexandra Schmider)
½ Tag	Landtag, Pforte	Besuch im Landtag mit 2. Lesung Doppelhaushalt 2010/2011 sowie Gespräch mit Frau MdL Andrea Krueger Vesper und kz. Führung geplant
3 Tage	Rathaus, Konferenzbereich und in der Stadt (u.a. Leonhardskirche)	Seminar mit Frau Barth, LpB – Thema Armut in Stuttgart
1 Tag	Rathaus, Konferenzzentrum R 406	Seminar Teil 1: EU und Balkan (Herr John, Polizeipräsidium Stuttgart), EU und Institutionen (Frau Trautmann, EU Kommission)
3 Tage	Haus auf der Alb der LpB in Bad Urach	Seminar Teil 2: EU und Europapolitik, LpB
1 Tag	Busbahnhof Stuttgart Vaihingen	Seminar Teil 3: Besuch EU Parlament, Straßburg
1 Tag	Bürgerhaus Vaihingen	Bürgerversammlung Vaihingen
5 Tage	Treffpunkt Busbahnhof Vaihingen um 6:40 Uhr	Europapolitische Reise nach Brüssel und Flandern (Ü Gent, Brügge, Leuven): 3 Tage Dienstbefreiung wg. staats- bürgerlicher Fortbildung
4 Tage	Haus auf der Alb, Bad Urach	Abschluss- und Einführungsseminar GBJ 09/10 und 10/11
2 Stunden	SWR	Führung SWR, Landeschau B.W.
½ bis 1 Tag	Landgericht Stuttgart	Teilnahme an einem Verfahren (Schöffe: Laur)
2 Stunden	Staatsmin., Richard Wagner Str. 15	Führung durch das StaMi und Gesch.
3 Stunden	Polizeipräsidium Stuttgart	Führungs- und Lagezentrum sowie Arrest
4 Tage	Berlin	Berlinreise auf Einladung eines/einer Bundestagsabgeordneten (wegen Wahl des Deutschen Bundestages am 27.9.09 noch offen)

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 08.12.2009
Antragsnr.: 325/2009
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: IV/Hr. Dr. Rossmeissl
mit Referat: IV/41, IV/51

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn
 Oberbürgermeister
 Dr. Siegfried Balleis
 Rathausplatz 1
 91052 Erlangen



Stadtratsfraktion

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
 Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681
 e-mail: gruene-liste@erlangen.de
<http://www.gl-erlangen.de>

Bürozeiten:
 Mo 10-12, 14-18 Di, Mi 10-12 Do 10-14

Erlangen, den 8.12.2009

Antrag: Gemeinnütziges Bildungsjahr

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Stuttgart und anderen baden-württembergischen Städten gibt es das sogenannte gemeinnützige Bildungsjahr (GBJ). Hierbei handelt es sich um einen kommunalen Jugendfreiwilligendienst, der kulturelles, politisches und soziales Engagement mit Verwaltungshandeln verbindet. Wir halten dies für eine sehr gute Idee. In Erlangen könnte dies gerade im Kulturbereich sowohl für die betreffenden Kulturinstitutionen als auch für die Jugendlichen sehr sinnvoll sein.

Wir beantragen daher,

zu klären, ob auch in Erlangen ein solches gemeinnütziges Bildungsjahr eingeführt werden kann und welche Voraussetzungen hierfür geschaffen werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfgang Winkler

F.d.R.: Wolfgang Most

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung -öffentlich-	1
------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 1.1 Röthelheimpark: Neugestaltung der Freifläche an der Paul-Gordan-Straß	
Beschluss Stand: 16.03.2010 PRP/003/2010	3
Anlage 1 - Städtebaulicher Rahmenplan PRP/003/2010	6
Anlage 2 - geplante Neugestaltung PRP/003/2010	7
Anlage 3 - Ausführungen Aktiv-Spielplatz PRP/003/2010	8
TOP Ö 1.2 Röthelheimpark: Gestaltung des George-Marshall-Platzes	
Beschluss Stand: 25.03.2010 PRP/004/2010	9
Anlage 1 - Rahmenplanausschnitt PRP/004/2010	13
Anlage 2 - Planungsbereiche PRP/004/2010	14
Anlage 3 - Stellungnahme_der_AG_Bildende_Kunst PRP/004/2010	15
Anlage 4 - Erläuterungsbericht zum Entwurf PRP/004/2010	17
Anlage 5.1 - Pläne in Verkleinerung PRP/004/2010	20
Anlage 5.2 - Pläne in Verkleinerung PRP/004/2010	21
Anlage 5.3 - Pläne in Verkleinerung PRP/004/2010	22
Anlage 5.4 - Pläne in Verkleinerung PRP/004/2010	23
TOP Ö 1.3 Röthelheimpark: Herstellung der Frei- und Spielfläche Marie-Curie-Str	
Beschluss Stand: 25.03.2010 PRP/005/2010	24
Anlage 1: Lage im Stadtteil PRP/005/2010	29
Anlage 2: Gesamtplanung Ostteil PRP/005/2010	30
Anlage 3: Gesamtplanung Westteil PRP/005/2010	31
Anlage 4: Detailplan Quartiersplatz PRP/005/2010	32
Anlage 5: Schnitte PRP/005/2010	33
Anlage 6: Perspektive PRP/005/2010	34
TOP Ö 1.4 Erhöhung Messestandpreise und Eintrittspreise 14. Internationaler Com	
Mitteilung zur Kenntnis KP/004/2010	35
TOP Ö 2 Spielzeit 2010.11 - Änderung der Abonnementpreise, Brandschutzsanierung	
Mitteilung zur Kenntnis 44/003/2010	37
Abonnementpreise 2010_11 - Theater Erlangen 44/003/2010	40
TOP Ö 3 Einzug nicht verbrauchter Haushaltsmittel für Investitionen im Jahr 200	
Beschlussvorlage 411/001/2010	41
TOP Ö 4 Einzug nicht verbrauchter Haushaltsmittel für Investitionen im Jahr 200	
Beschlussvorlage 412/003/2010	43
TOP Ö 5 Erhöhung der Eintrittspreise des Kunstpalais (vormals Städtische Galeri	
Beschlussvorlage 411/002/2010	45
Erhöhung Eintrittspreise Kunstpalais 411/002/2010	47
TOP Ö 6 Erhöhung der Eintrittspreise des Stadtmuseums	
Beschlussvorlage 452/003/2010	48
TOP Ö 7 Neue Entgeltordnung der städtischen Sing- und Musikschule	
Beschlussvorlage 414/001/2010	51
Entgeltordnung 414/001/2010	52
TOP Ö 8 Beschaffung Fahrbücherei	
Beschlussvorlage 42/003/2010	53
TOP Ö 9 Fraktionsantrag GL-Nr. 325/2009 vom 08.12.2009: Gemeinnütziges Bildungs	
Beschluss Stand: 03.03.2010 IV/002/2010	55
Bildungsplan Stuttgart für BGJ-Teilnehmer IV/002/2010	58

